



Österreich

Leben in Austria



Lexilog-Suchpool

LERNUNTERLAGE zum WERTE- UND ORIENTIERUNGSKURS

MEIN LEBEN IN ÖSTERREICH

Chancen und Regeln



ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS
OIF

EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

Lexilog-Suchpool

Deutsch/Arabisch

LERNUNTERLAGE zum WERTE- UND ORIENTIERUNGSKURS

MEIN LEBEN IN ÖSTERREICH

Chancen und Regeln

Hinweis

Die Inhalte der vorliegenden Lernunterlage sind sprachlich bewusst einfach gehalten. Dadurch soll sie auch für Flüchtlinge mit geringen Deutschkenntnissen verwendbar sein. Spezifische Details können folglich weniger differenziert abgebildet werden.

Die Lernunterlage basiert auf der Broschüre „Zusammenleben in Österreich – Werte, die uns verbinden“ des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, in der unsere Grundwerte erstmals vertieft im Kontext Integration behandelt wurden.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres,
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, www.bmeia.gv.at;

Medieninhaber/Hersteller:

Österreichischer Integrationsfonds,
Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, www.integrationsfonds.at

Grafik-Design: trafikant – Handel mit Gestaltung.

Druck: Lindenau Productions GmbH

Disclaimer

Diese Broschüre beinhaltet Basisinformationen, auf spezifische Details wurde bewusst verzichtet. Die angeführten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Alle Angaben sind ohne Gewähr und unter Ausschluss jeglicher Haftung. Die Broschüre richtet sich immer an beide Geschlechter.

V. 2016-01-27

 **EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES**
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

 **ÖIF** **ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS**

Lexilog-Suchpool

Inhalt

6 Einleitung

- 6 Vorwort des Integrationsministers und des Geschäftsführers des Österreichischen Integrationsfonds
- 8 Einführende Worte der Expertengruppe

12 Einführung

- 14 Allgemeine Informationen
- 15 Geschichte und Auswirkungen auf die Gegenwart

20 Stellenwert von Sprache und Bildung

- 22 Einleitung
- 23 Sprache
- 25 Berufsausbildung in Österreich: die Lehre
- 26 Erwachsenenbildung
- 26 Rechte & Pflichten

30 Arbeitswelt und Wirtschaft

- 31 Einleitung
- 33 Unterschiedliche Arbeitsformen
- 35 Pflichtversicherung
- 36 Gleichberechtigung und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt
- 37 Umgang mit Geld

38 Gesundheit

- 39 Einleitung
- 41 Allgemeine Informationen
- 42 Notfallnummern
- 43 Gesundheitsvorsorge

44 Wohnen und Nachbarschaft

- 45 Einleitung
- 46 Hausordnung
- 48 Ruhezeiten und Nachtruhe
- 48 Müllentsorgung
- 49 Informelle Regeln der Nachbarschaft

50 Prinzipien des Zusammenlebens – rechtliche Integration

- 51 Einleitung
- 53 Menschenwürde – durch Grund- und Menschenrechte
- 55 Freiheit – durch Freiheitsrechte, Verantwortung und Solidarität
- 57 Sicherheit – durch Machtverteilung, Demokratie und Rechtsstaat

62 Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration

- 63 Einleitung
- 64 Verhältnis von Religion und Staat
- 65 Religionen
- 66 Familie und Zusammenleben
- 66 Gewaltfreies Familienleben
- 67 Freiwilliges Engagement
- 68 Interkulturelle Begegnung



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Sie befinden sich in Österreich – einem Land, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft in Sicherheit und Freiheit zusammenleben. Das eröffnet Menschen in Österreich viele Chancen, Rechte und Pflichten. Die Grundlage des friedlichen Zusammenlebens sind unsere gemeinsamen Werte. Dieses

Wertefundament ist die Voraussetzung für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Rahmen unserer Gesetze und unseres Wertefundaments können Sie in Österreich Ihr Leben frei gestalten und Ihren religiösen, kulturellen oder ideellen Überzeugungen nachgehen. Das Recht geht in Österreich vom Volk aus. Grund- und Menschenrechte gelten hier für jede Person. Diese Regeln sind von jedem Mann und jeder Frau in Österreich zu respektieren und einzuhalten. Es ist uns auch wichtig, dass jeder Mensch in Österreich an den wesentlichen gesellschaftlichen Prozessen teilnimmt und Verantwortung für sich und seine Mitmenschen übernimmt. Dafür ist es notwendig, dass Frauen und Männer am Bildungssystem teilnehmen und ihre Qualifikationen am Arbeitsmarkt einsetzen. Nur so können wir unseren hohen Lebensstandard auch zukünftig halten.

Diese Broschüre soll Sie bei Ihrem Integrationsprozess in unserem Land bestmöglich unterstützen. Sie enthält wesentliche Informationen über die Grundregeln unseres Zusammenlebens. In der Broschüre findet sich gleichzeitig nützliches Wissen für wichtige Bereiche unseres Alltags. Wir erwarten uns Ihre aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben und freuen uns über Ihre Mitgestaltung. Für Ihr neues Leben in Österreich möchte ich Ihnen alles Gute wünschen!

Sebastian Kurz

Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

Sehr geehrte Damen und Herren!

Österreich ist ein Land voller Möglichkeiten und Chancen für jeden Einzelnen, ein erfolgreiches Leben zu führen. Friede, persönliche Freiheit, Respekt und Toleranz, aber auch das Engagement der Menschen im Berufsleben sind die Grundlage für den Wohlstand unserer Gesellschaft. Die österreichische Bundesverfassung ist dabei die Grundlage unserer gemeinsamen Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten.



Nur wenn sich Menschen, die nach Österreich kommen, möglichst schnell integrieren, kann das Zusammenleben auf Dauer funktionieren. Integration bedeutet dabei: a) Dialogfähigkeit durch die deutsche Sprache, b) Selbsterhaltungsfähigkeit durch Arbeit, c) Akzeptanz der österreichischen Rechts- und Werteordnung sowie d) Respekt für verschiedene Lebensweisen. Um Flüchtlinge und Zuwander/innen, die in Österreich leben, mit unserer Werteordnung vertraut zu machen, vermittelt der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) in Orientierungskursen die Grundlagen unserer Gesellschaft. Diese Lernunterlage begleitet das Kursangebot und liefert Details zu den dort vermittelten Inhalten, sei es der Umgang mit Nachbarinnen und Nachbarn, die Gleichberechtigung von Mann und Frau und praktische Dinge wie Mülltrennung. Gemeinsam mit dem Erwerb der deutschen Sprache und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind sie Eckpfeiler für einen guten Start in Österreich.

Franz Wolf

Geschäftsführer Österreichischer Integrationsfonds

Einführende Worte

Integration ist die Voraussetzung, um in die Mitte der österreichischen Gesellschaft zu gelangen.

In Österreich sind Sie sicher und frei. Hier haben Sie viele gute Chancen und Möglichkeiten. Nutzen Sie diese Möglichkeiten! Wir erwarten uns, dass Sie an den wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Prozessen in Österreich teilnehmen. Das geht nur dann, wenn Sie sich bilden, neue Qualifikationen erwerben und neue Dinge lernen. Sie müssen Ihre Qualifikationen dann in der österreichischen Arbeitswelt einsetzen. Nur so können Sie für sich und Ihre Familie sorgen – das ist unbedingt notwendig.

Auch in Ihrem privaten Leben sollen Sie ein Teil der österreichischen Gesellschaft werden. Sie können hier Menschen kennenlernen und neue soziale Kontakte aufbauen.

Die Grund- und Menschenrechte sind die Basis für all diese Chancen und Möglichkeiten. Alle Menschen haben diese Rechte. Die Basis der Grund- und Menschenrechte ist die Menschenwürde.

Grund- und Menschenrechte, die in Österreich gelten, sind zum Beispiel:

- **Menschenwürde:** Jeder Mensch ist gleich viel wert.
- **Frauen und Männer** haben die gleichen Rechte und Pflichten.
- **Freiheit:** Jeder Mensch kann sein Leben frei gestalten, solange er nicht gegen das Gesetz verstößt.
- **Demokratie:** Das Recht geht vom Volk aus.
- **Rechtsstaat:** Behörden, die Polizei und Gerichte dürfen nur aufgrund der Gesetze handeln.

- **Aufteilung der Staatsmacht:** Die staatliche Macht ist auf mehrere Stellen verteilt. Diese Stellen kontrollieren sich gegenseitig.

Niemand darf uns diese Rechte nehmen. Egal, ob eine Person aus Österreich oder einem anderen Land kommt. Egal, ob sie fliehen musste, ob sie aus anderen Gründen hierhergekommen oder hier geboren ist. Auch die Religion, die Hautfarbe, die politische Meinung und die sexuelle Identität von einem Menschen sind nicht entscheidend. Es ist egal, ob man eine Frau oder ein Mann ist, ob man verheiratet oder nicht verheiratet ist, ein Kind einer verheirateten oder nicht verheirateten Person oder ein Erwachsener ist oder ob man zu einer Minderheit gehört. Es ist außerdem egal, ob eine Person arm oder reich ist oder ob sie gesund ist.

Der Staat garantiert uns diese Rechte mit seinen Gesetzen. Niemand steht über diesen Gesetzen. Keine Behörde, keine Religion und keine kulturelle oder moralische Meinung. In Österreich dürfen wir kritisieren und sagen, was uns nicht gefällt. Wir alle sollen unsere eigenen Rechte und die Rechte von anderen Menschen schützen.

Auch in Österreich waren die Menschen nicht immer frei und sicher. Es war ein langer Weg zu diesen Rechten, die hart erkämpft wurden. Heute erscheinen uns diese Rechte ganz normal. Aber wir müssen trotzdem weiterhin dafür arbeiten, dass das so bleibt. Auch von Ihnen erwarten wir, dass Sie mit uns zusammen daran arbeiten. In Österreich ist es normal, dass Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenleben.

Es ist dabei nicht entscheidend, aus welchen Gründen jemand nach Österreich gekommen ist. Die Integration von anerkannten Flüchtlingen ist sehr wichtig, damit das Zusammenleben in unserer Gesellschaft weiterhin funktioniert.

Für ein erfolgreiches Leben in Österreich sind vor allem diese Themen wichtig:

1. Deutsch lernen und Deutsch sprechen

Deutsch sprechen, schreiben und lesen zu können, ist die Grundlage für den Einstieg in die österreichische Gesellschaft. So können Sie verstehen, was in Ihrer Umwelt passiert, und einen Beruf finden. Vor allem Schreiben und Lesen haben dafür eine große Bedeutung. Wenn Sie uns auf Deutsch ansprechen, sehen wir das als Zeichen der Wertschätzung und freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wollen einander besser kennenlernen. Zeigen Sie sich offen und interessiert! Beide Seiten können davon profitieren. So gibt es weniger Vorurteile und weniger Missverständnisse.

2. Berufliche Qualifikationen erwerben und einsetzen

In Österreich erwarten wir, dass man Qualifikationen für den Beruf erwirbt und später mit einer Arbeit das eigene Leben finanziert. Sie brauchen also gute Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Diese bekommen Sie durch Bildung. Mit diesen Fähigkeiten können Sie sich und Ihrer Familie ein wirtschaftlich stabiles Leben schaffen. Manche Menschen können nicht (mehr) selbst für sich sorgen. Sie können Hilfe vom Staat bekommen, wenn sie diese brauchen. Diese Solidarität kann aber nur funktionieren, wenn arbeitsfähige Menschen in Österreich arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen und so das System erhalten. Auch Sie sollen dazu Ihren Beitrag leisten, indem Sie möglichst bald einen Beruf ausüben.

3. Grund- und Menschenrechte verstehen und vorleben

Die Grund- und Menschenrechte sind die Basis für das österreichische Rechtssystem.

Sie sichern ein friedliches und menschenwürdiges Zusammenleben in unserem Land. Es ist daher wichtig, dass Sie diese Grundwerte verstehen, respektieren und mittragen. Sie sollen verstehen, warum uns diese Werte wichtig sind. Sie

sollen die Fähigkeit erwerben, unsere Werte Haltung zu teilen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie am gemeinsamen Projekt Österreich mitarbeiten.

Österreich bietet faire Chancen für jeden Menschen, unabhängig von seiner Herkunft. Dafür erwartet Österreich, dass sich alle für ein friedliches und verantwortungsvolles Zusammenleben einsetzen und sich an die Gesetze halten.

In Österreich gibt es vielleicht andere Regeln, wie die Leute miteinander umgehen, als in dem Land, aus dem Sie kommen. Wer nach Österreich zuwandert, muss diese Regeln befolgen, auch wenn sie ungewohnt sind. Sie können dabei immer Menschen fragen, die schon länger hier leben. Man hilft Ihnen bestimmt gerne.

Wir möchten Sie bei Ihrem Start in Österreich bestmöglich unterstützen. In dieser Broschüre finden Sie dazu eine erste wichtige Orientierung über die Gesellschaftsordnung in Österreich. An diese Gesellschaftsordnung müssen Sie sich halten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und zählen darauf. Wir werden Sie dabei unterstützen. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihren persönlichen Lebensweg in Österreich!

Prof. MMag. Dr. Ilan Knapp

Dr. Karin Kneissl

Ao. Univ.-Prof. DDr. Christian Stadler



EINFÜHRUNG

- Für das Leben in Österreich ist es notwendig, sich im Land orientieren zu können.
- Für das gute Zusammenleben in Österreich sind ein paar Informationen zur Geschichte Österreichs sehr nützlich.

Allgemeine Informationen

Österreich ist ein demokratischer Bundesstaat und eine parlamentarische Republik.

- Österreich ist fast 84.000 km² groß.
- Einwohnerzahl: ca. 8,5 Mio.
- Neun Bundesländer mit jeweils einer Landeshauptstadt
- Österreich hat acht Nachbarländer.
- Österreich ist Mitglied der Europäischen Union (EU).
- Die wichtigste Sprache und Staatssprache ist Deutsch.
- Die Währung ist der Euro (€).

ÖSTERREICH BESTEHT AUS NEUN BUNDESLÄNDERN



Geschichte und Auswirkungen auf die Gegenwart

Hinweis: Das folgende Kapitel gibt einen sehr kurzen Einblick in ausgewählte Perioden der österreichischen Geschichte. Der Fokus liegt auf dem Zweiten Weltkrieg und dessen Folgen für Österreich. An diesem Beispiel soll man verstehen, dass Österreich in der Vergangenheit sehr viele leidvolle Erfahrungen gemacht hat, die den Menschen in Österreich bis heute bewusst sind. Das Kapitel erklärt aber auch, welche Konsequenzen Österreich aus dieser dunklen Vergangenheit gezogen hat: Nämlich nach dem Zweiten Weltkrieg ein friedliches, freies und demokratisches Österreich zu errichten und dieses unter allen Umständen für die Zukunft zu bewahren.

TIPP

Wenn Sie mehr Informationen zur Geschichte erfahren möchten, schauen Sie zum Beispiel auf www.staatsbuergerschaft.gv.at.

In Europa gab es über Jahrhunderte viele Kriege und Revolutionen. Man kämpfte um Land, um wirtschaftlichen Einfluss, Glauben, Freiheit, Bürgerrechte etc. Die demokratischen Freiheiten und der hohe Standard der Menschenrechte sind das Resultat eines langen Geschichtsprozesses. Heute lebt man in Österreich menschenwürdig in Freiheit und Sicherheit. Das war aber lange Zeit nicht so. Deswegen sind Freiheit und Sicherheit für die Menschen in Österreich besonders wichtig. Beides soll für die Zukunft bewahrt und erhalten werden. Jeder Mensch, der in Österreich lebt, hat dazu beizutragen.

Noch im 20. Jahrhundert gab es zwei große Weltkriege, die vor allem auch in Europa stattgefunden haben. Im Zweiten Weltkrieg (1939–1945) war Österreich ein Teil von Nazi-Deutschland. Den Namen „Österreich“ gab es während der Zeit des Nationalsozialismus nicht. Der Staat „Österreich“ existierte nicht mehr.

In Nazi-Deutschland hat in dieser Zeit der Diktator Adolf Hitler regiert. Unter Adolf Hitler wurden bestimmte Gruppen von Menschen systematisch verfolgt und ermordet. Dazu gehörten unter anderen Juden, Roma und Sinti, Angehörige der slowenischen und der tschechischen Minderheit, Anhänger/innen und Priester der christlichen Kirchen, Homosexuelle, Menschen mit Behinderung und politische Gegner des Nationalsozialismus. Millionen Menschen sind Opfer dieser Diktatur geworden und gestorben. Damals unterstützten viele Österreicherinnen und Österreicher leider Adolf Hitler. Das ist mit Abstand das dunkelste Kapitel in der Geschichte unseres Landes.

Das Verbotsgesetz

Aufgrund dieser schrecklichen Ereignisse gilt in Österreich heute das sogenannte Verbotsgesetz. Das Gesetz verbietet den Versuch, eine der nationalsozialistischen Organisationen (NSDAP, SS, SA etc.) wieder aufzubauen oder sich irgendwie für ihre Ziele zu betätigen. Auch Organisationen, die diesen Aufbau zum Ziel haben, sind verboten. Außerdem ist es (vor allem in Presse und Rundfunk) verboten, dass man zu den Zielen solcher Organisationen aufruft. Auch nationalsozialistische Verbrechen zu verharmlosen oder zu leugnen, ist verboten.

Das Verbotsgesetz soll eine Wiederholung der nationalsozialistischen Terrorherrschaft verhindern. Vor allem die Verharmlosung der Verbrechen unter Adolf Hitler sieht man als einen ersten Schritt zu ähnlichen oder schlimmeren Ereignissen, die man von Anfang an verhindern muss. Das Verbotsgesetz soll sicherstellen, dass sich diese menschenverachtende Ideologie nicht noch einmal verbreitet.

1945 kapitulierte Nazi-Deutschland. Die Sieger im Zweiten Weltkrieg waren die USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion. Österreich war zwischen 1945 und 1955 von den USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion



Der Stephansdom in Wien



Unterzeichnung Staatsvertrag

Österreich wurde im 2. Weltkrieg stark zerstört und unter großen Mühen zu einem unabhängigen, friedlichen Staat wiederaufgebaut.

in vier Besatzungszonen geteilt. Es fanden aber bereits demokratische Wahlen statt. Österreich erlangte erst 1955 die volle Freiheit. Dann wurde Österreich ein unabhängiger, neutraler Staat. Nach dem Krieg hatten viele Menschen keine Wohnung und keine Arbeit. Es gab wenig zu essen. Das Land war vom Krieg zerstört.

Die Menschen in Österreich haben das Land mit viel Arbeit, Fleiß und Mühe wieder aufgebaut. Langsam ging es den Menschen auch wirtschaftlich besser.

Viele glaubten nun auch an die Zukunft Österreichs. Heute fühlen sich die Menschen wieder als Österreicherinnen und Österreicher.

Der wirtschaftliche Erfolg Österreichs bedeutete auch: Viele Menschen sind vom Land in die Stadt gezogen. Und viele Arbeitskräfte sind aus dem Ausland nach Österreich gekommen. Moderne Firmen, Industriebetriebe und Unternehmen sind entstanden. Die gute Wirtschaft wird durch hart arbeitende Frauen und Männer in Österreich getragen. Darunter sind viele Zuwanderinnen und Zuwanderer, die einen wichtigen Beitrag für den Wohlstand in Österreich leisten.

Es leben rund 8,5 Millionen Menschen in Österreich. Von ihnen sind rund 1,5 Millionen in einem anderen Land geboren. Das heißt: Jede sechste Einwohnerin bzw. jeder sechste Einwohner Österreichs ist eine Zuwanderin oder ein Zuwanderer. Daran sieht man, wie international und vielfältig Österreich geworden ist.

Die schlechten Erfahrungen aus der Geschichte haben Österreich verändert. Sie dürfen nicht wieder passieren. Österreich hat aus seiner Geschichte gelernt. Für die Menschen in Österreich sind darum heute folgende Prinzipien besonders wichtig und nicht zu verhandeln. Jeder Mensch, der in Österreich lebt, muss seinen Beitrag dazu leisten:

- Frieden erhalten
- Grund- und Menschenrechte einhalten
(siehe Seite 9 sowie Seite 53 und 54)
- Demokratische und rechtsstaatliche Strukturen beibehalten und die Verfassung und Gesetze einhalten
- Zu politischer und wirtschaftlicher Stabilität beitragen
- Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem erhalten
- Mit den natürlichen Ressourcen und der Natur sorgfältig umgehen



In Österreich leben die Menschen friedlich miteinander.

Alle Bürgerinnen und Bürger in Österreich arbeiten daran, dass diese Prinzipien aufrechtbleiben. Alle haben dafür die Verantwortung und alle sollen dazu beitragen, damit ein gutes Miteinander langfristig möglich ist. Dies gilt unabhängig von der Herkunft, Sprache, Religion oder Kultur der hier lebenden Menschen. Nur wenn alle ihre Möglichkeiten nutzen und sich einbringen, kann das positive Zusammenleben in Österreich gesichert werden.

STELLENWERT VON SPRACHE UND BILDUNG

- Deutsch zu lernen ist absolut notwendig, um in Österreich einen Beruf zu finden und sich im Alltag zurechtzufinden.
- In Österreich gibt es gute Möglichkeiten sich zu bilden, also zu lernen und Qualifikationen zu erwerben. Das Bildungssystem ist für alle offen. Der Staat Österreich finanziert diese Bildung zu einem großen Teil.
- Bildung ist für die Menschen in Österreich sehr wichtig. Frauen erhalten in Österreich die gleiche Bildung wie Männer.
- Kinder müssen in Österreich in die Schule gehen. Die Eltern kümmern sich darum, dass die Kinder die Schule besuchen und unterstützen sie im schulischen Fortkommen.

Einleitung

Bildung ist für die Österreicherinnen und Österreicher sehr wichtig. Jede Frau und jeder Mann bekommt in Österreich eine gute Bildung. Es ist egal, wie alt man ist, woher man kommt oder wie viel Geld man hat. Alle haben hier die gleichen Chancen. Der Staat Österreich finanziert die öffentlichen österreichischen Schulen.

Eine gute Bildung hilft, ein gutes Leben zu führen. Mit einer guten Bildung lernt man, über wichtige Fragen nachzudenken. Man lernt auch, sich offen, kritisch und neugierig mit Hintergründen und Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Seine Qualifikationen soll man dann auch in der Arbeitswelt benützen. Das gilt für alle: Frauen und Männer, egal, woher sie kommen und wie viel Geld sie haben. Jeder Mensch soll das, was er kann, so gut es geht am Arbeitsmarkt einsetzen.

Nur wenn möglichst viele Menschen in Österreich arbeiten gehen und Steuern und Abgaben zahlen, kann das Bildungssystem so gut bleiben, wie es ist. Dann können auch unsere Kinder von einer guten Bildung profitieren.

Im Bildungssystem gibt es sehr klare Regeln und Pflichten für alle. Es gibt zum Beispiel eine Kindergartenpflicht und eine Schulpflicht, das heißt, Kinder in einem bestimmten Alter müssen in den Kindergarten und in die Schule gehen. In der Schule gibt es auch Regeln, die alle Kinder kennen und befolgen müssen: die sogenannte Schulordnung. Wenn man sich an diese Regeln und Pflichten hält, hat man später gute Chancen im täglichen Leben und im Berufsleben.

Im österreichischen Bildungssystem, wie in allen anderen Lebensbereichen auch, sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Es ist daher in Österreich ganz selbstverständlich, dass Frauen Kindergartenpädagoginnen, Lehrerinnen oder

Universitätsprofessorinnen sind bzw. andere wichtige Positionen im Bildungssystem innehaben.

Sprache

Die Staatssprache in Österreich ist Deutsch. Das bedeutet, dass man Deutsch im Umgang mit anderen verwendet. Deutsch braucht man vor allem auch im öffentlichen Bereich (z.B. in der Schule, beim Arzt und auf Behörden). Deshalb ist es sehr wichtig, schnell und gut Deutsch zu lernen.



Deutschkurse sind wichtig, um sich in Österreich zurechtzufinden.

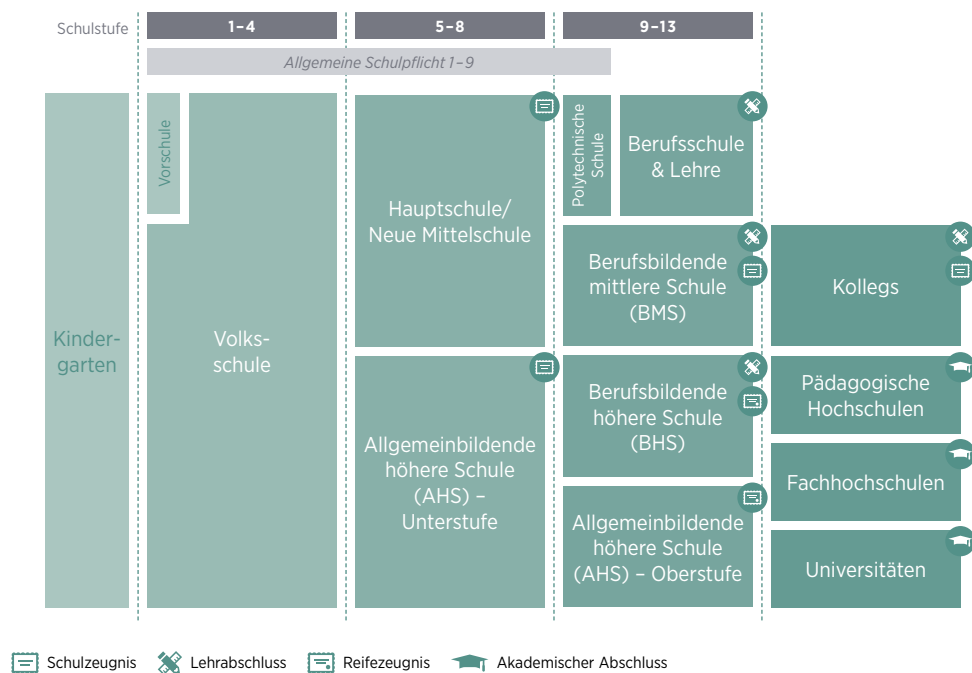
Es hilft, einen Deutschkurs zu besuchen. Am besten lernt man die Sprache, wenn man viel mit anderen Leuten in Österreich spricht und somit übt. Die Angst, dass man die Sprache noch nicht gut genug spricht oder Fehler macht, ist unbegründet. Denn viele Menschen werden Geduld haben, weil sie sehen, dass man sich bemüht.

TIPP

Sie können aber auch selbst Deutsch üben. Zum Beispiel auf der Internet-Seite **sprachportal.integrationsfonds.at** des Österreichischen Integrationsfonds.

Lernen ist in Österreich sehr wichtig für die Menschen. Das passiert nicht nur in der Schule. Man kann immer und überall lernen, auch in der Familie, mit Freunden und auch, wenn man schon älter ist.

DAS ÖSTERREICHISCHE BILDUNGSSYSTEM



Die Lehre ist etwas Besonderes im österreichischen Bildungssystem.

Berufsausbildung in Österreich: die Lehre

In der Lehre lernen junge Menschen einen bestimmten Beruf und besuchen zur gleichen Zeit auch eine Berufsschule. Am Ende der Lehre machen sie eine Prüfung (die Lehrabschlussprüfung). Wenn man eine Lehre gemacht hat, ist man eine Facharbeiterin oder ein Facharbeiter. (Man kann auch Geselle oder Gesellin sagen.) Eine Lehre dauert 2 bis 4 Jahre. Mit der Lehre kann man nach dem Ende der Schulpflicht (also mit 15 Jahren) beginnen. Es gibt ungefähr 250 verschiedene Lehrberufe.

Lehrberufe sind zum Beispiel:

- Koch/Köchin
- Bäcker/Bäckerin
- Tischler/Tischlerin
- Mechatroniker/Mechatronikerin (Kombination aus Mechanik und Elektronik)
- Einzelhandelskaufmann/Einzelhandelskauffrau
- Maurer/Maurerin

TIPP

Auf www.berufskompass.at finden Sie eine Liste mit Lehrberufen.

Erwachsenenbildung

Nicht nur Kinder und junge Menschen können sich in Österreich bilden. Auch für erwachsene Menschen gibt es viele Möglichkeiten etwas zu lernen. Es gibt nicht nur Sprachkurse. Erwachsene können z.B. Schulabschlüsse noch nachholen, wenn sie bereits ins Arbeitsleben eingetreten sind. Es gibt viele öffentliche und private Stellen, wo sie das machen können. Österreich hat ein großes Angebot für alle Menschen, die etwas lernen wollen. Jeder Mensch soll diese Möglichkeiten nützen und damit das Beste aus seinem Leben machen. Dafür ist man selbst verantwortlich.

Rechte & Pflichten

Kindergartenpflicht

Bildung beginnt in Österreich schon vor der Schulzeit. Alle Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren müssen in Österreich ein Jahr lang den Kindergarten besuchen. Die meisten Kinder unter 5 Jahren gehen auch schon in den Kindergarten. Damit Mütter und Väter bald wieder einen Beruf ausüben können, gibt es Einrichtungen, wo auch sehr kleine Kinder sehr gut betreut werden. Zum Beispiel in Kinderkrippen oder bei sogenannten Tageseltern. Kinder können in Österreich schon sehr früh den Kindergarten besuchen. Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung in Österreich. Ab 5 Jahren müssen die Kinder verpflichtend in den Kindergarten gehen. Es bringt jedoch viele Vorteile für die Kinder, wenn sie bereits vorher einen Kindergarten besuchen. Durch den Kontakt mit den Pädagoginnen und Pädagogen und den anderen Kindern lernen sie schnell Deutsch und finden Freunde.

TIPP

In vielen Kindergärten gibt es spezielle Programme, damit Ihre Kinder gut Deutsch lernen. Fragen Sie am besten in Ihrem Kindergarten nach. Die Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen können Ihnen auch sagen, wie Sie Ihrem Kind beim Deutschlernen helfen können.

Schulpflicht

In Österreich gibt es eine Schulpflicht. Kinder müssen 9 Jahre lang eine Schule besuchen. Das gilt für alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren, egal, ob sie Mädchen oder Buben sind. In Österreich werden Mädchen und Buben in der Regel zusammen in einer Klasse unterrichtet.

Wenn Kinder nicht in die Schule oder den Kindergarten gehen, gibt es ernste rechtliche Konsequenzen. Es gibt dafür klare Strafen.

Mitwirkungspflicht

Eltern müssen mit der Schule und dem Kindergarten zusammenarbeiten, damit ihre Kinder eine gute Bildung bekommen können. Es gibt Elternabende in Kindergarten und Schule. Die Teilnahme der Eltern an Schulveranstaltungen, wie etwa



Die Schulpflicht gilt für Mädchen und Buben.

Elternabenden, ist wichtig, da man dort mit den Pädagoginnen und Pädagogen sprechen und andere Eltern kennenlernen kann.

TIPP

Sie sollten zum Elternabend gehen, auch wenn Sie noch nicht perfekt Deutsch können. Es ist wichtig, dass Sie die Lehrerinnen und Lehrer oder Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen Ihres Kindes kennenlernen. Die Pädagoginnen und Pädagogen wünschen und erwarten sich, dass Sie sich für die Bildung Ihres Kindes interessieren und dabei mithelfen.

TIPP

Sprechen Sie selbst mit den Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen und Lehrerinnen und Lehrern. Lassen Sie nicht Ihr Kind das Gespräch übersetzen. Wenn Sie etwas nicht verstehen, können Sie nachfragen. Die Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen und Lehrerinnen und Lehrer helfen Ihnen gern.

Gleichberechtigte Bildung für Mann und Frau



Buben und Mädchen werden in der Regel in Österreich zusammen unterrichtet.

Mädchen und Buben haben in Österreich die gleichen Rechte und Pflichten im Bildungssystem. Sie können in die gleichen Schulen gehen und jeden Beruf lernen, der sie interessiert. Natürlich können Frauen auch jedes Studium an der Universität belegen. Mädchen und Buben werden in Österreich grundsätzlich zusammen in einer Klasse unterrichtet. Das bedeutet natürlich auch, dass Mädchen und

Buben alle Schulfächer besuchen müssen (zum Beispiel Mathematik, Deutsch, aber auch Sportunterricht). Eine Ausnahme ist der Religionsunterricht. Diesen kann man nach der Religion des Kindes wählen. Religiöse oder kulturelle Überzeugungen der Eltern sind aber kein Grund, um Kindern die Teilnahme an Schulfächern und Schulaktivitäten zu verbieten (zum Beispiel Schwimmunterricht im Rahmen des Sportunterrichts).

Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen

Viele Flüchtlinge haben in ihrem Herkunftsland eine Schule besucht oder einen Beruf erlernt. Sie bringen also schon Qualifikationen mit nach Österreich. Mit ihren Qualifikationen und ihrer Arbeitsleistung tragen sie zu einer funktionierenden Wirtschaft in Österreich bei.

TIPP

Sie können nicht automatisch alle Berufe in Österreich ausüben. Informieren Sie sich, welche Berufe in Österreich anerkannt sind und welche nicht. Schauen Sie auf: www.berufsanerkennung.at



ARBEITSWELT UND WIRTSCHAFT

- Ein wichtiges Ziel der Integration ist es, wirtschaftlich für sich selbst sorgen zu können und keine finanzielle Unterstützung vom Staat zu benötigen.
- Damit man sich selbst finanziell erhalten kann, ist es notwendig, selbst aktiv zu sein und seine Kompetenzen aktiv anzuwenden.
- In Österreich werden alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nach ihrer Leistung beurteilt.

Einleitung

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Wirtschaft und das Sozialsystem Österreichs langsam gewachsen sind. Dafür waren harte Arbeit und der Einsatz von vielen Generationen von Bürgerinnen und Bürgern notwendig. Österreich bemüht sich,



Technische Berufe und leitende Funktionen stehen Frauen genauso offen wie Männern.

den wirtschaftlichen und sozialen Standard zu halten und – wo möglich – sogar zu verbessern. Der Beitrag jedes und jeder Einzelnen ist dafür unerlässlich.

Am österreichischen Arbeitsmarkt steht die Leistung im Vordergrund. Dabei ist es nicht wichtig, woher man kommt, welche Religion man hat oder wie alt man ist. Es ist auch nicht wichtig, welches Geschlecht man hat. Was zählt, ist nur der eigene Beitrag, den jede einzelne Frau und jeder einzelne Mann leistet.

Es ist ein wesentliches Ziel Österreichs, für alle Menschen stets gleiche und gerechte Chancen zu ermöglichen.

Österreich hat eine soziale Marktwirtschaft. Hier sind soziale Gerechtigkeit und sozialer Ausgleich wichtig. Leistung macht Solidarität erst möglich.

Dieses staatliche System funktioniert nur, wenn alle, die arbeiten können, auch arbeiten und Geld in das System einzahlen. Das bedeutet: In Österreich müssen alle arbeitenden Menschen Steuern und Abgaben bezahlen. Steuern und Abgaben ermöglichen dem Staat, seine Aufgaben zu erfüllen. Der Staat gibt dafür viel Geld aus, zum Beispiel für Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser oder auch für die Sicherheit in Österreich. Wie viel Steuern man zahlen muss, hängt von der Höhe des Einkommens ab. Steuern und Abgaben sind also eine Voraussetzung, damit das System funktioniert. Sollte man in eine Notsituation geraten, bekommt man Hilfe vom Staat.

Für eine erfolgreiche Integration ist es notwendig, dass man für sich selbst sorgen kann und vom Staat keine Hilfe braucht. Alle Menschen, die mit der Hilfe des Staates neue Qualifikationen erwerben, übernehmen auch eine Verantwortung: Sie sollen ihre Qualifikationen am Arbeitsmarkt einsetzen. Die Hilfe, die sie dabei vom Staat bekommen haben, können sie so wieder zurückgeben – für das Wohl der Gesellschaft.

Am österreichischen Arbeitsmarkt ist jede Diskriminierung verboten. Alle müssen das akzeptieren. Sowohl die Mehrheitsbevölkerung als auch die Menschen, die nach Österreich kommen.

Unterschiedliche Arbeitsformen

In Österreich gibt es unterschiedliche Arbeitsformen. Die zwei größten Unterscheidungen sind: selbstständige Arbeit und nicht selbstständige Arbeit.

Wenn man nicht selbstständig arbeitet, hat man einen Vorgesetzten oder eine Vorgesetzte. (Man kann auch Arbeitgeber oder Arbeitgeberin sagen.) Die arbeitende Person selbst ist der Arbeitnehmer bzw. die Arbeitnehmerin. Arbeitgeber



Am österreichischen Arbeitsmarkt steht die Leistung im Vordergrund.

oder Arbeitgeberin und Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin haben einen Arbeitsvertrag. Dort sind die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber oder Arbeitgeberin und Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin aufgelistet. Zum Beispiel, wie viele Stunden man pro Woche arbeiten muss oder wie viele freie Tage der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin hat. Die Arbeitszeiten können unterschiedlich sein und sind auch im Arbeitsvertrag geregelt. Wenn man arbeitet, muss man Steuern und Abgaben zahlen. Wenn man nicht selbstständig arbeitet, werden die Steuern direkt vom Lohn oder Gehalt abgezogen.

Wenn man selbstständig arbeitet, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Man muss entweder ein Gewerbe anmelden oder man bekommt das Einkommen über Werkverträge oder Honorarnoten.

Wichtig ist: Wenn man selbstständig arbeitet, muss man sich selbst versichern. Auch muss man sein Einkommen selbst versteuern. Das muss man wissen, weil das Finanzamt auch viele Jahre später Steuern verlangen kann, wenn man diese nicht bezahlt hat.

Es gibt ein Bruttogehalt und ein Nettogehalt. Das Nettogehalt ist das, was tatsächlich übrig bleibt, nachdem unter anderem die Steuern und die Sozialversicherung abgezogen wurden. Die Sozialversicherung besteht aus Krankenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pensionsversicherung.

Wenn man nach einer bestimmten Zeit die Arbeit verliert, bekommt man finanzielle Hilfe vom Staat. Damit sichert der Staat die finanzielle Lebensbasis für die Zeit, in der man keine neue Arbeit findet. Voraussetzung ist aber, dass man das Möglichste tut, um so schnell wie möglich wieder eine Arbeit zu finden. Das Arbeitsmarktservice (AMS) hilft bei der Suche nach einer neuen Arbeit. Mit dem AMS muss man auf jeden Fall gut zusammenarbeiten.

Auch Menschen, die geflüchtet sind und bis jetzt noch nicht in das österreichische Sozialsystem eingezahlt haben, bekommen finanzielle Hilfe vom Staat. Allerdings muss deutlich erkennbar sein, dass die Person rasch arbeiten gehen möchte.

Pflichtversicherung

Die Pflichtversicherung ist die Basis für das System der österreichischen Sozialversicherung. Das bedeutet, dass unter bestimmten Voraussetzungen ein Versicherungsverhältnis per Gesetz entsteht.

Es gibt verschiedene Institutionen, die Menschen versichern. Wo man sich versichern muss, ist gesetzlich geregelt. Wie viel man zahlen muss, hängt nicht davon ab, ob man gesund oder krank ist. Die Höhe des Betrages hängt von der Höhe des Einkommens ab.

Bei der österreichischen Sozialversicherung gilt das Prinzip der Solidarität. Das bedeutet, dass jeder Mensch die gleichen Leistungen bekommt. Egal, ob man viel oder wenig Geld in das System eingezahlt hat.

Gleichberechtigung und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt

In Österreich haben Frauen und Männer auch im Arbeitsleben die gleichen Rechte. Sie haben den gleichen Zutritt zu den Bereichen Bildung, Fortbildung



Auch in der Arbeitswelt haben Frauen die gleichen Rechte wie Männer.

und Karriere. Es ist daher in Österreich ganz selbstverständlich, dass Frauen auch Führungspositionen oder andere wichtige Positionen innehaben. Viele Frauen sind Vorgesetzte und können in der Arbeit die Chefin oder in der Schule die Lehrerin sein.

Österreich erwartet von jedem, diese Gleichberechtigung zu akzeptieren und durch sein eigenes Verhalten eine respektvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das gilt für jeden Menschen, egal, aus welchem Land man kommt, welche Religion oder politische Überzeugung man hat.

In Österreich darf man nicht diskriminiert werden, wenn man eine Stelle sucht oder bereits eine Arbeit hat. Das bedeutet: Es ist nicht wichtig, woher man kommt. Wichtig sind die Qualifikationen und der Wille, Leistung zu erbringen.

Umgang mit Geld

Die Währung in Österreich ist der Euro. In Österreich kann man bar bezahlen (mit Geldscheinen und Münzen) oder man kann bargeldlos bezahlen (z.B. mit Bankomatkarte oder Kreditkarte).

Wenn man bar bezahlt, bekommt man eine Quittung. (Man kann auch Rechnung sagen.) Auf dieser Rechnung kann man sehen, was man wann und wo gekauft hat.

Damit man bargeldlos (z.B. mit Bankomatkarte oder Kreditkarte) bezahlen kann, muss man ein Konto bei einer Bank haben. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber setzen oft ein Konto voraus, auf das sie den Lohn oder das Gehalt überweisen können.



GESUNDHEIT

- Österreich hat ein sehr gutes Gesundheitssystem, das nur funktioniert, wenn die Menschen in Österreich arbeiten und mit ihren Steuern und Abgaben dieses System finanzieren.
- Der erste Ansprechpartner/Die erste Ansprechpartnerin im Gesundheitssystem ist in Österreich meist der Hausarzt bzw. die Hausärztin. Es ist wichtig, sich mit dem Gesundheitssystem vertraut zu machen.
- Es ist wichtig, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen zu gehen.

Einleitung

Im Gesundheitssystem steht immer der Mensch im Vordergrund. Alle Menschen bekommen in Österreich eine gute medizinische Behandlung. Es ist dabei nicht wichtig, woher sie kommen, welche Religion sie haben, welche finanziellen



Steuern und Abgaben sind die Basis für die Finanzierung unseres Gesundheitssystems.

alle arbeitsfähigen Menschen in Österreich arbeiten. So kann das System weiterhin funktionieren.

Mit den Angeboten des Gesundheitssystems und auch mit der eigenen Gesundheit soll man sorgfältig umgehen. Denn jeder Mann und jede Frau ist für die eigene Gesundheit selbst verantwortlich und kann dafür viel tun.

Die Ärztinnen und Ärzte und alle anderen Menschen, die im Gesundheitsbereich arbeiten, haben diesen Beruf wegen ihrer guten Qualifikation bekommen.



In Pflege- und Gesundheitsberufen etwa wird in Österreich immer wieder Personal gesucht und Mehrsprachigkeit kann darin von Vorteil sein.

Ressourcen sie haben oder wie alt sie sind. Es ist auch nicht wichtig, ob es Männer oder Frauen sind. Alle bekommen die gleiche Hilfe.

Eine gute medizinische Behandlung kostet natürlich Geld. Das bezahlen alle Menschen, die in Österreich arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen. Deshalb ist es wichtig, dass

Ob es Frauen oder Männer sind oder welche Religion sie haben, ist nicht wichtig. Patientinnen und Patienten haben sie deshalb mit Respekt zu behandeln.

Deutsch ist immer wichtig, besonders natürlich auch dort, wo es um die Gesundheit geht. Man muss Ärztinnen und Ärzten immer genau sagen können, welche Beschwerden man hat. Nur so können sie richtig helfen.

Allgemeine Informationen

In Österreich gibt es sehr gute Krankenhäuser. Wenn man krank ist, geht man aber meist zuerst zu einem praktischen Arzt oder einer praktischen Ärztin. (Man kann auch Hausarzt oder Hausärztin sagen.) Sie können sehr oft helfen und beraten sehr gut. Wenn es notwendig ist, wird man zu sogenannten Fachärztinnen oder Fachärzten oder ins Krankenhaus überwiesen. Ins Krankenhaus soll man nur im Notfall gehen. Die Notfallambulanzen sind sonst zu voll und alle müssen dann dort viel zu lange warten. Notfallambulanzen sind für Menschen, die wirklich dringend und schnell Hilfe in Notsituationen brauchen. Außerdem sind Hausärztinnen und Hausärzte oft viel näher am Wohnort als das nächste Krankenhaus.

Für einen Arztbesuch braucht man eine Krankenversicherung und eine E-Card. Die E-Card bekommt man von der Sozialversicherung. Dort kann man sie auch bestellen. Sie wird mit der Post zugeschickt. Die E-Card darf nur diejenige Person benutzen, auf die sie ausgestellt ist. Auf der E-Card sind die persönlichen Daten abgespeichert. Die E-Card darf nicht an andere Personen weitergegeben werden, auch wenn man Familienangehörigen oder Freunden damit nur helfen will. Beim Arztbesuch oder im Krankenhaus muss man die E-Card immer mitbringen und vorzeigen. Auf der E-Card sind alle Daten gespeichert, die der Arzt oder die Ärztin braucht.



Die E-Card muss bei Arztbesuchen mitgenommen werden.

Man sollte auch einen Lichtbildausweis zum Arztbesuch mitnehmen. Die E-Card beweist, dass man persönlich versichert ist. Der Arzt oder die Ärztin kann die Behandlung auf diese Weise mit der Versicherung abrechnen. Nur manchmal muss man für bestimmte Untersuchungen auch noch selbst etwas bezahlen.

TIPP

Patientinnen und Patienten brauchen viel Ruhe, damit sie schnell wieder gesund werden. Das müssen Besucherinnen und Besucher in österreichischen Krankenhäusern respektieren. Daher gibt es fixe Uhrzeiten, wann man Patientinnen und Patienten im Krankenhaus besuchen kann: die sogenannten Besuchszeiten. Fragen Sie zuerst nach den Besuchszeiten, wenn Sie Angehörige oder Freunde bzw. Freundinnen im Krankenhaus besuchen wollen oder wenn Sie als Patient bzw. Patientin Besuch bekommen möchten. Man soll immer daran denken, dass sich viele Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Ruhe wünschen und diese brauchen. Oft fühlen sie sich gestört, wenn viele Personen zur gleichen Uhrzeit zu Besuch kommen.

Die Ärztin oder der Arzt schreibt ein Rezept, wenn man Medikamente braucht. Mit diesem Rezept kann man die Medikamente in jeder Apotheke abholen. Für Medikamente muss man in Österreich selbst einen Beitrag bezahlen.

Notfallnummern

TIPP

Manchmal kommen Sie selbst in eine Notsituation oder eine andere Person braucht dringend Hilfe. Helfen Sie!

Es ist wichtig, mutig zu sein und anderen Menschen zu helfen, das ist Zivilcourage. Im Notfall sind folgende Nummern anzurufen:



Bei einem „Erste Hilfe“-Kurs lernt man, wie man selbst rasch helfen kann.

Diese Nummern sind in ganz Österreich kostenlos. Die Notrufnummern werden ohne Vorwahl gewählt. Man kann sie auch von einer öffentlichen Telefonzelle ohne Geld anrufen. Das funktioniert auch von einem Handy ohne SIM-Karte oder ohne Guthaben.

Rettung:144
Polizei:133
Feuerwehr:122
Frauennotruf:0800 222 555
Europäischer Notruf:112
 (gilt in allen europäischen Ländern)

Gesundheitsvorsorge

Gesundheitsvorsorge ist in Österreich sehr wichtig. In Österreich kann man einmal im Jahr zu einer „Vorsorgeuntersuchung“ gehen. Bei der Vorsorgeuntersuchung kann die Ärztin oder der Arzt frühzeitig gesundheitliche Probleme erkennen. Aber auch zu anderen Untersuchungen sollen alle Frauen und Männer regelmäßig gehen. So ist schnelle Hilfe möglich, noch bevor man eine schwere Krankheit bekommt. Prävention ist deshalb auch in Österreich ein hoher Wert.

Darüber hinaus besteht für schwangere Frauen und Kinder bis zum Schuleintritt die Möglichkeit, sogenannte „Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen“ vornehmen zu lassen. Das Ziel dieser Untersuchungen ist es, einen problemlosen Verlauf der Schwangerschaft und eine gesunde Entwicklung des Kindes sicherzustellen.

TIPP

Fragen Sie bei Ihrem Hausarzt oder bei Ihrer Hausärztin nach, welche Untersuchungen Sie regelmäßig machen sollten. Informieren Sie sich beispielsweise auf folgender Homepage, welche Möglichkeiten es gibt, um gesund zu leben:
bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Gesundheitsfoerderung_Praevention/



WOHNEN UND NACHBARSCHAFT

- Für ein gutes Zusammenleben müssen alle Nachbarinnen und Nachbarn aufeinander Rücksicht nehmen und Regeln einhalten.
- Viele Nachbarinnen und Nachbarn helfen sich gegenseitig im Alltag, das trägt zu einem guten Verhältnis in der Nachbarschaft bei und zeigt, dass man sich um seine Mitmenschen sorgt.

Einleitung

In Österreich gibt es verschiedene Möglichkeiten zu wohnen. Die Wohnsituation ist unterschiedlich. Wenn man beispielsweise eine Wohnung oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mietet, dann bezahlt man dem Eigentümer monatlich einen bestimmten Geldbetrag. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen – dann hat man Eigentum erworben.

Manche Leute haben sehr wenig Geld und daher Probleme, eine Wohnung zu bezahlen. Diesen Menschen gibt der Staat unter gewissen Voraussetzungen finanzielle Hilfe.

Hausordnung

In einer Wohnanlage leben viele unterschiedliche Menschen zusammen. Jeder muss mithelfen, damit das Zusammenleben funktioniert. Ein gutes Zusammenleben ist nur dann möglich, wenn man Rücksicht auf die Nachbarn nimmt und sie mit Respekt behandelt.

Regeln für das Zusammenleben in einer Wohnanlage stehen in der Hausordnung. Diese ist von allen Bewohnerinnen und Bewohnern einzuhalten. Wer nicht weiß, wo man die Hausordnung lesen kann, kann bei der Hausverwaltung



Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind für eine saubere Hausanlage mitverantwortlich.

der Wohnanlage danach fragen. Die Hausverwaltung wird die Hausordnung sicher gerne zusenden. Auch Mietverträge enthalten oft Regeln für das Zusammenleben im Wohnbereich. Ein Mietvertrag ist eine Vereinbarung (meist schriftlich) zwischen Vermieter bzw. Vermieterin und Mieter oder Mieterin über den Mietgegenstand und den Geldbetrag, den der Mieter oder die Mieterin für die Benützung des Mietgegenstandes an den Vermieter oder die Vermieterin zu zahlen hat (auch „Mietzins“ genannt).

Hier finden sich ein paar Beispiele für Regeln, die in einer Hausordnung stehen:

- Nach 22:00 Uhr darf man nicht laut fernsehen oder Musik hören. Das könnte die Nachbarn stören. Wenn das nicht eingehalten wird, kann auch die Polizei gerufen werden.
- Manche Bereiche in der Wohnanlage sind allgemeine Bereiche, also für alle Personen da (z.B. das Stiegenhaus, der Dachboden, der Hof usw.). Man sollte immer auch an die anderen Bewohnerinnen und Bewohner denken und diese Bereiche sauber halten.
- Wenn man etwas am Haus kaputt macht, dann haftet man dafür. Das bedeutet, man muss den Schaden bezahlen.
- Fahrräder, Möbel oder andere Dinge darf man nicht in den Gang stellen. Benzinfahrzeuge (Mopeds, Motorräder) darf man auch nicht im Keller oder im Stiegenhaus abstellen. Das ist wichtig. Wenn es zu einem Feuer kommt, müssen alle Personen schnell aus dem Haus flüchten können.
- Rauchen ist in den allgemeinen Bereichen verboten.
- In manchen Wohnanlagen sind Haustiere erlaubt. Das steht dann im Mietvertrag oder in der Hausordnung. In Österreich haben viele Menschen zu Hause einen Hund, eine Katze oder andere Haustiere. Der Besitzer oder die Besitzerin von einem Tier kann zur Polizei gehen, wenn jemand das Tier verletzt oder schlecht behandelt. Umgekehrt muss sich auch der Besitzer oder die Besitzerin von einem Tier darum kümmern, dass seine/ihre Tiere die Nachbarinnen und Nachbarn nicht stören. Auch Tiere, die niemandem gehören, dürfen nicht verletzt oder schlecht behandelt werden.

- Auch für das Grillen gibt es Regeln. Man muss sich im Vorhinein informieren, ob man auf dem Balkon oder im Garten grillen darf. Wenn das Grillen erlaubt ist, muss man aber auch Rücksicht auf die Nachbarinnen und Nachbarn nehmen.

Ruhezeiten und Nachtruhe

In Österreich gibt es Ruhezeiten und die Nachtruhe. Während dieser Zeiten ist es nicht erlaubt, die anderen Menschen mit lauten Aktivitäten zu stören. Die Nachtruhe dauert normalerweise von 22 Uhr bis 6 Uhr. Ruhezeiten sind von 20 Uhr bis 22 Uhr und von 6 Uhr bis 7 oder 8 Uhr. Auch zu diesen Uhrzeiten darf man nicht laut sein. An Sonntagen und Feiertagen muss man die Ruhe den ganzen Tag einhalten. Man darf nichts tun, was die Nachbarinnen und Nachbarn durch Lärm stören könnte.

TIPP

Vielleicht kommen gelegentlich Gäste zu Ihnen. Dann wird es manchmal ein bisschen lauter. Wenn Sie viel Besuch bekommen, sollten Sie das vorher planen. Man sollte zu seinen Nachbarn gehen und diese informieren. Dann wissen sie es und sind nicht überrascht vom Lärm.

Müllentsorgung

In Österreich muss der öffentliche Raum von allen sauber gehalten werden und darf nicht verunreinigt werden. Wenn man das nicht befolgt, muss man mit rechtlichen Konsequenzen rechnen. Auch wird der Müll nicht in einer gemeinsamen Mülltonne entsorgt. Müll muss man trennen. Papier, Glas, Kunststoff und Metall kommen in andere Tonnen als der Hausmüll. Alle Mülltonnen befinden sich in der

Wohnanlage oder ganz in der Nähe davon. Auf die gemeinsamen Gänge im Haus soll man aufpassen. Hier soll man keine Sachen abstellen und alles sauber halten. Große Dinge wie z.B. Sofas, Kästen und Matratzen dürfen nicht in den Hausmüll. Das ist „Sperrmüll“. Man muss diese großen Dinge zu speziellen Mistplätzen bringen.



Für verschiedene Müllsorten gibt es unterschiedliche Mülltonnen.

Wenn alle ihren Beitrag leisten, halten wir unsere Umwelt sauber und können auch Ressourcen sparen. Viel Müll kann nämlich wiederverwendet werden, wenn man ihn richtig trennt.

Informelle Regeln der Nachbarschaft

Nicht alle Regeln stehen in der Hausordnung. Es gibt noch andere Dinge, die man für ein gutes Zusammenleben tun kann. Wenn man Nachbarinnen und Nachbarn im Garten, auf der Straße oder im Haus trifft, ist es respektvoll, wenn man sich grüßt oder kurz miteinander spricht.



Nachbarn reden oft miteinander und helfen sich gegenseitig.

Ganz wichtig für das Zusammenleben mit Nachbarinnen und Nachbarn ist Rücksicht. Man soll auf andere Personen im Haus, besonders auf alte Leute und Familien mit Kindern Rücksicht nehmen. Diese Personen brauchen zum Beispiel häufiger den Lift. Man sollte sie deshalb vorher fahren lassen, wenn diese ihn im Moment dringender brauchen als man selbst.



PRINZIPIEN DES ZUSAMMENLEBENS – RECHTLICHE INTEGRATION

- Österreich hat Regeln und Prinzipien für das Zusammenleben. Die Grundlage dafür bildet die österreichische Bundesverfassung.
- Alle müssen diese Prinzipien respektieren und einhalten.
- Ein Verstoß gegen diese Prinzipien wird in Österreich nicht akzeptiert.

Einleitung

Es gibt klare Regeln und Prinzipien, die die Basis für das Zusammenleben in Österreich bilden. Diese Regeln garantieren ein Leben in Menschenwürde, Freiheit und Sicherheit. Alle müssen daher diese Regeln und Prinzipien respektieren, anerkennen und einhalten.



Gerichte bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit, ihr Recht durchzusetzen.

Die Menschenwürde verlangt, dass man anderen Menschen den gleichen Respekt und die gleiche Fairness entgegenbringt, die man auch von anderen für sich selbst erwartet.

Freiheit funktioniert nur, wenn man auch Verantwortung übernimmt und selbst etwas für die Gesellschaft tut. Das macht eine Gesellschaft solidarisch.

Sicherheit verlangt, dass man sich an die Gesetze hält. Gesetze sind für die Sicherheit gemacht. Man kann davon ausgehen, dass sie fair sind. Sie nützen den Menschen. In einer Demokratie geht das Recht vom Volk aus. Alle staatlichen Stellen und Behörden dürfen nur auf Basis der Gesetze handeln.

Menschenwürde – durch Grund- und Menschenrechte

Jeder Mensch ist gleich an Menschenwürde. Die Würde eines Menschen ist unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Religion, Herkunft oder Aussehen. Sie gilt nicht nur im Umgang mit den Mitmenschen, sondern auch der Staat muss die Menschenwürde achten.

In Österreich gelten viele Gesetze, allen voran die Grund- und Menschenrechte. Die Gesetze garantieren, dass jeder einzelne Mensch gleich viel wert ist und mit Menschenwürde behandelt wird. Wer sich nicht an die Gesetze hält, kann eine Strafe bekommen oder muss mit einer anderen rechtlichen Konsequenz rechnen.

Beispiele für Grund- und Menschenrechte:

Schutz des Lebens von Menschen

Der Staat schützt das Leben aller Menschen. Die Polizei, das Militär und andere staatliche Organisationen sind keine Gefahr für die rechtschaffenen Bürgerinnen und Bürger. Sie müssen zu jeder Zeit unser Leben schützen. Das ist ihre Aufgabe. Kein Mensch in Österreich muss daher um sein Leben fürchten.

Folter ist verboten

Die Folter von Menschen ist verboten. Auch wenn Menschen eine Strafe bekommen, darf die Strafe nicht unmenschlich sein. Man muss den Menschen trotzdem mit Würde behandeln. Das ist besonders in Gefängnissen oder bei Polizeieinsätzen wichtig. Die Polizei darf bei Einsätzen immer nur ein angemessenes und notwendiges Maß an Gewalt anwenden. Sowohl körperlich als auch psychisch.

Man darf auch Menschen nicht in ein Land zurückschicken, in dem ihnen Folter oder unmenschliche und erniedrigende Behandlung droht.

Schutz des Eigentums

Es ist nicht erlaubt, dass Menschen ihr Eigentum weggenommen wird. Von diesem Recht gibt es nur ganz wenige und gesetzlich genau geregelte Ausnahmen.

Frauen und Männer sind gleichberechtigt

Frauen und Männer haben in Österreich die gleichen Rechte und Pflichten. Frauen können ebenso wie Männer einen Beruf ausüben, alleine auf die Straße gehen, Freunde oder Freundinnen treffen, eine Beziehung beginnen oder beenden, alleine Auto fahren etc. Frauen brauchen dafür und für alle anderen Entscheidungen im Leben keine Erlaubnis von einem Mann. Das ist in Österreich ganz normal und selbstverständlich. Verheiratete Männer sind auch nicht das „Familienoberhaupt“. Das bedeutet, dass der Mann nicht alleine entscheiden darf, was die einzelnen Familienmitglieder tun oder nicht tun dürfen. Die Entscheidungen von erwachsenen Familienmitgliedern (der eigenen Frau, der Mutter etc.) sind zu respektieren. Sie haben gleich viele Rechte wie Männer. Natürlich haben auch Kinder und Jugendliche Rechte, etwa auf angemessene Versorgung mit gesunder Nahrung, auf Wohn- und Lebensraum, auf Bildung und Betreuung etc. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sowie andere Familienmitglieder ist strengstens verboten und wird bestraft.



Frauen und Männer sind in allen Bereichen des Lebens gleichberechtigt.

Freiheit – durch Freiheitsrechte, Verantwortung und Solidarität

In Österreich haben alle Menschen die persönliche Freiheit, über die Gestaltung ihres Lebens selbst zu bestimmen. Sie entscheiden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zum Beispiel selbst über ihren Beruf, ihre Religion, ihre Meinung, ihren Wohnort, ihr Familienleben, ihr Studium usw. Der Staat darf das nicht entscheiden. Der Staat schützt sogar aktiv diese vielen Freiheiten, dazu ist er durch die Grund- und Menschenrechte verpflichtet.

Meinungsfreiheit – eines von vielen Rechten

In Österreich hat die Meinung von Bürgerinnen und Bürgern sehr viel Platz. Diese Meinung darf hier auch provozieren und schockieren. Für Menschen, die über Zeitungen, Filme, Malerei, Theater, Grafikdesign etc. ihre Meinung ausdrücken, gibt es in Österreich viele Freiheiten. Auch im Bereich der Medien gilt die Meinungsfreiheit. Die Medien werden in Österreich nicht vom Staat kontrolliert. Aber trotzdem ist nicht alles erlaubt. Es gibt auch eine Grenze für die Meinungsfreiheit.

Deshalb muss man unterscheiden: Das Gesetz kann etwas erlauben oder verbieten, was mir persönlich nicht gefällt, oder was gegen meine religiöse oder kulturelle Meinung ist. Trotzdem gilt in Österreich immer das Gesetz. Das Verbotsgesetz (siehe Kapitel Einführung) ist ein Beispiel für eine gesetzliche Grenze.



Jeder Mensch darf in Österreich öffentlich seine Meinung sagen.

Die Freiheit, über das eigene Leben selbst zu bestimmen, hat aber auch Grenzen. Freiheit ist auch mit gegenseitiger Verantwortung und Verpflichtung der Menschen verbunden. Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in Österreich und die gegenseitige Hilfe für Junge und Alte, für Kranke und Schwache oder für arme Menschen: Das macht Österreich zu einer Gesellschaft, in der es gegenseitige Hilfe und Solidarität gibt. Das ist aber nur möglich, wenn die Menschen bereit sind, etwas dafür zu leisten.

Beispiele für Solidarität durch Verantwortung

- Das Ziel des öffentlichen Schulsystems ist, dass alle dieselben Chancen haben. Das öffentliche Schulsystem wird vom Staat finanziert. Das ist möglich, weil alle Menschen arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen. Alle arbeiten mit, damit Kinder und Jugendliche eine gute Ausbildung bekommen.



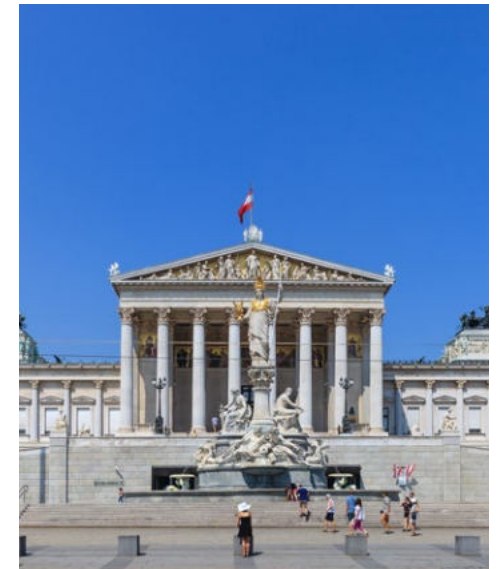
Nur wenn alle Steuern bezahlen, können der Staat und das Sozialsystem funktionieren.

- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber finanzieren das österreichische System der Sozialversicherung mit ihren Beiträgen. Mit diesem Geld werden die Pensionen und die medizinische Versorgung für die Bevölkerung bezahlt. Das Ziel ist die soziale Sicherheit für alle.

Sicherheit – durch Machtverteilung, Demokratie und Rechtsstaat

Verteilung der Macht

- Die Sicherheit in Österreich wird durch den Staat gewährleistet. Die staatliche Macht ist in Österreich klar verteilt. Das ist wichtig, damit eine bestimmte Person oder eine bestimmte Stelle nicht zu viel Macht bekommt und diese Macht nicht missbraucht. Bestimmte Institutionen (Parlamente in Bund und Land) machen Gesetze. Die Durchführung und Umsetzung von Gesetzen liegt aber nicht bei ihnen, sondern bei anderen Einrichtungen (Behörden). Die staatlichen Institutionen kontrollieren sich gegenseitig. Diese Verteilung der staatlichen Macht auf verschiedene Einrichtungen (Parlamente, Behörden und Gerichte) bietet den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit. Dadurch



Im Parlament werden Gesetze beschlossen.

werden willkürliche Entscheidungen verhindert und die Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit aller vor dem Gesetz gesichert.

- Bestimmte Einrichtungen (Gerichte) überprüfen, ob die Gesetze zum Beispiel gegen die Menschenrechte verstoßen. Oder sie prüfen, ob die Behörden wirklich so gehandelt haben, wie es das Gesetz vorschreibt.

Demokratie – Das Recht geht vom Volk aus

- Gesetze macht in Österreich nicht eine Person. Es gibt in Österreich keine Person, die so mächtig ist, dass sie über das Leben eines Menschen oder aller Menschen entscheidet. In Österreich entstehen Gesetze durch friedliche Diskussion und Abstimmung. Das machen Personen, die vom Volk gewählt werden. Das macht Österreich zu einer Demokratie.
- Alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger dürfen ab dem Alter von 16 Jahren wählen. Das nennt man Wahlrecht. Wichtig ist: Jeder abgegebene Stimmzettel zählt gleich viel. Es darf nur persönlich gewählt werden. Gewählt wird immer geheim, das heißt, dass der Name der Wählerin oder des Wählers nicht auf dem Stimmzettel erscheint und niemand weiß, wer wen gewählt hat. Niemand darf in Österreich gezwungen werden, eine bestimmte Person oder Partei zu wählen. Jeder und jede entscheidet selbst, wen er oder sie wählt.
- Mitbestimmung und Teilnahme bedeutet aber nicht nur, seine Stimme bei Wahlen abzugeben. Demokratie ist viel mehr als das, nämlich die aktive Mitgestaltung aller Lebensbereiche, die einen Menschen betreffen oder interessieren. So wird Selbstbestimmung in der Demokratie zur Mitbestimmung. Demokratie beruht auf Teilnahme und lebt vom Mitreden, Mitmachen, Mitgestalten, Mitentscheiden und Mitverantworten.



Im Parlament diskutieren Abgeordnete die Gesetze und beschließen sie.

Rechtsstaat

- Der Staat und alle Menschen in diesem Land müssen sich an die Gesetze halten. Persönliche Einstellungen sind keine Rechtfertigung dafür, österreichische Gesetze nicht zu befolgen. Denn die Gesetze werden auf alle Menschen gleich angewendet und die Rechte der Menschen gleich geschützt. Alle werden gerecht, also nach den gleichen Regeln, beurteilt, wobei die speziellen Lebenssituationen, in denen sie sich befinden, berücksichtigt werden.
- Grundlage und Grenze allen staatlichen Handelns ist das Gesetz und die Gleichheit aller Menschen vor diesem. Weil Behörden die Gesetze ausführen, müssen auch sie sich, wie alle Bürgerinnen und Bürger, an die Rechtsordnung halten. Behörden dürfen für ihre Dienste in Österreich weder Geld noch andere Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern annehmen, wenn



Die Polizei hilft in Gefahrensituationen und sorgt für Sicherheit.

diese nicht ausdrücklich durch die Rechtsordnung vorgesehen sind. Bürgerinnen und Bürgern dürfen wiederum nicht versuchen, den Staat mit Geld oder sonstigen Leistungen zu bestechen. Das ist strengstens verboten. Wer sich nicht daran hält, muss mit rechtlichen Konsequenzen rechnen.

- Auch die Polizei darf nur auf Basis der Gesetze handeln. Sie schützt die Bürgerinnen und Bürger und hilft bei Gefahrensituationen. In Österreich vertrauen die Menschen der Polizei, weil sie für die Sicherheit in Österreich tätig ist.
- Wer glaubt, dass eine Behörde oder eine Privatperson Rechte verletzt hat, kann zu einem Gericht gehen. Die Gerichte kontrollieren, ob die Behörde das Gesetz eingehalten hat. Gerichte können auch bestimmte Streitigkeiten zwischen Privatpersonen entscheiden.

- In Österreich ist die Selbstjustiz verboten. Man darf eine andere Person nicht selbst bestrafen, wenn sie gegen das Gesetz verstoßen hat. Auch Freunde oder Verwandte dürfen nicht die Person bestrafen, die gegen das Gesetz verstoßen hat. Diese Aufgabe hat nur der Staat. Nur der Staat darf bestrafen.
- Neben der Aufteilung der Staatsmacht und dem Einsatz der Polizei braucht es noch mehr Menschen, die für die Menschenwürde, Freiheit und Sicherheit eintreten. Es braucht Konfliktkultur – also die Bereitschaft, Konflikten gewaltfrei im Rahmen der Gesetze zu begegnen, um für die eigenen Rechte und die Rechte anderer einzutreten. Auch wenn man Nachteile befürchtet. Das ist gelebte Zivilcourage. Wenn das alle tun, kann viel Gutes für die Gesellschaft in Österreich bewirkt werden.

VERTEILUNG DER STAATLICHEN MACHT





VIELFALT DES ZUSAMMENLEBENS – KULTURELLE INTEGRATION

- Jeder Mensch kann in Österreich das eigene Leben (Glauben, Tradition, Interessen, Sexualität) so leben, wie er das möchte. Aber er darf nicht gegen das Gesetz verstoßen.
- Alle müssen respektieren, dass ein anderer Mensch sein eigenes Leben selbst bestimmt und selbst so lebt, wie er leben möchte.
- Es gibt Regeln für das Zusammenleben mit anderen Menschen, für das Leben in der Familie und für soziale Begegnungen. Diese Regeln muss man respektieren.

Einleitung

In Österreich kann jeder Mensch so leben, wie er leben möchte. Jeder Mensch hat einen anderen Plan vom Leben, weil jeder Mensch anders ist. Jede Frau und

jeder Mann kann einen eigenen persönlichen Glauben haben und die eigenen kulturellen Traditionen leben. Und jede Frau und jeder Mann kann persönliche und individuelle Interessen haben und leben. Der Staat schützt diese individuelle Freiheit von jedem Menschen. Aber wichtig ist: Diese Freiheit haben alle Menschen nur im Rahmen der Gesetze. Niemand darf dabei gegen das Gesetz handeln! Jeder kann leben, wie er will. Aber nur, solange es nicht vom Gesetz verboten ist.

Wir Menschen müssen Vielfalt respektieren. Alle müssen es respektieren, wenn ein anderer Mensch eine andere religiöse, kulturelle oder moralische Idee für das eigene Leben hat, auch wenn uns diese Lebensweise nicht gefällt.

Niemand darf eine andere Person zu etwas zwingen. Jeder und jede darf selbst entscheiden, was er oder sie tut oder nicht tut. Deshalb darf niemand einer anderen Person sagen, wie sie leben muss. Nur das staatliche Gesetz bestimmt, was erlaubt oder verboten ist. Keine Glaubenslehre, Regel, Schrift oder Idee steht über diesem staatlichen Gesetz! Jeder Mensch in Österreich muss das wissen und sich danach richten.

Verhältnis von Religion und Staat

Wenn der Staat, also Ämter und Behörden, handeln, dann handeln sie nach dem Gesetz. Sie handeln nicht nach den Regeln, Schriften oder Ideen einer Religion.

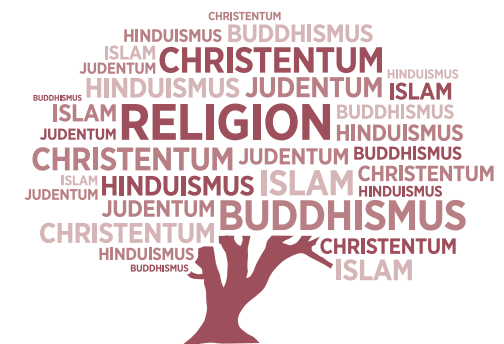
Österreich ist offen für verschiedene Religionen. Viele Religionsgemeinschaften können in Österreich in Sicherheit und Freiheit existieren. Der Staat anerkennt und fördert Religionsgemeinschaften, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die Religionsgemeinschaften haben dann Verantwortung in der

Gesellschaft. Sie müssen aber diese Verantwortung mit der individuellen Freiheit der Menschen verbinden.

Eine gesetzlich anerkannte Religionsgemeinschaft hat das Recht auf Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen. Den Unterricht bezahlt der Staat mit Steuergeld. Im Religionsunterricht werden Religionsinhalte vorgestellt und im Lichte von Humanität, Solidarität, Friede und Gerechtigkeit sowie Offenheit und Toleranz diskutiert.

Religionen

In Österreich darf jeder Mensch seine Religion selbst wählen, öffentlich ausüben, verschweigen oder aufgeben. Ab dem Alter von 14 Jahren darf man sich selbst für oder gegen eine Religion entscheiden. Die Religion darf man wechseln. Es ist auch erlaubt, keine Religion zu haben oder aus einer Religionsgemeinschaft auszutreten.



In Österreich darf jeder Mensch seinen Glauben frei ausüben.

Die Gesellschaft in Österreich ist nicht getrennt in „Gläubige“ oder „Ungläubige“. In Österreich leben Menschen, die alle die gleichen Rechte und Pflichten haben. Jede Person kann sich im eigenen Leben individuell für oder gegen einen Glauben entscheiden.

Familie und Zusammenleben

Die Familie ist sehr wichtig für den Staat. In Österreich gibt es verschiedene Modelle des Zusammenlebens. Sehr oft leben Mann und Frau mit einem Kind oder auch mit mehreren Kindern zusammen und sind verheiratet. Aber es gibt auch Lebensgemeinschaften ohne Kinder. Es gibt auch Leute, die nicht verheiratet sind und gemeinsam Kinder haben. Es gibt Leute, die geschieden oder auch mit anderen Partnerinnen oder Partnern wiederverheiratet sind. Und es gibt Lebensgemeinschaften zwischen Mann und Mann oder Frau und Frau. Es gibt auch Formen des Zusammenlebens mit nur einem Elternteil (etwa alleinerziehende Mütter), oder Familien mit Kindern, die aus einer früheren Beziehung kommen. In Österreich gibt es nicht so oft Großfamilien, wo alle in einem Haus zusammenleben.

Jeder Mensch darf selbst entscheiden, wie er leben möchte. Man kann heiraten oder nicht. Den Ehemann oder die Ehefrau darf sich jede und jeder selbst aussuchen. Man darf auch selbst entscheiden, ob man Kinder haben möchte oder nicht und wie viele Kinder man haben möchte.

Gewaltfreies Familienleben

In einer Familie soll es den Kindern gut gehen. Sie sollen alle wichtigen Regeln für das Leben lernen und gefördert werden. Sie sollen alles bekommen, was sie zum Leben brauchen. Das Gesetz verbietet körperliche oder psychische Gewalt gegen Kinder oder gegen andere Personen in der Familie. Gewalt in der Familie ist per Gesetz strengstens verboten. Wer seinen Kindern Gewalt zufügt, bekommt eine Strafe. Im schlimmsten Fall kann der Staat den Eltern die Kinder wegnehmen. Auch Gewalt gegen Frauen wird streng bestraft.

Freiwilliges Engagement

In Österreich gibt es viele Vereine und Organisationen. Sie tun viel Gutes für uns alle. Viele Menschen arbeiten in ihrer Freizeit für diese Vereine und Organisationen. Egal, ob bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Roten Kreuz, in Sportvereinen, bei karitativen Organisationen etc., jede und jeder kann sich einbringen und so interessante Menschen kennenlernen, Freundschaften schließen und gemeinsam für etwas Wichtiges arbeiten. Ohne diese Vereine und Organisationen könnten viele Dinge in Österreich nicht so gut funktionieren. Wir brauchen also die Menschen, die solche Arbeit leisten, sehr dringend für unser Zusammenleben. Sie arbeiten für uns alle.

TIPP

Die ehrenamtliche Arbeit in einem Verein kann Ihnen dabei helfen, Menschen in Österreich kennenzulernen. Dabei können Sie auch Ihre Deutschkenntnisse festigen und verbessern.



Viele Menschen engagieren sich in Österreich freiwillig.

Interkulturelle Begegnung

In Österreich leben Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Wenn man sich trifft, hat man vielleicht andere Gewohnheiten beim Begrüßen und miteinanderreden. In Österreich gibt es bestimmte Gewohnheiten, die die meisten Menschen einhalten. Wenn man diese Gewohnheiten erkennt und lernt, können Missverständnisse nicht so leicht passieren.

Hier finden sich einige Beispiele für Situationen, wo es kulturelle Missverständnisse geben kann. Was heißt zum Beispiel in Österreich „pünktlich sein“? Wie laut kann man sein, wenn man unter anderen Leuten ist?

- In Österreich gibt man sich beim Begrüßen und beim Weggehen normalerweise die Hand. Auch wenn man neue Leute trifft, gibt man jeder Person einmal die Hand. Das ist höflich. Man schaut der Person dabei auch in die Augen.
- Sehr oft vereinbart man einen Termin für eine bestimmte Uhrzeit. Manchmal kann man zu diesem vereinbarten Termin nicht pünktlich kommen. Dann ist es üblich, dass man anruft und die andere Person über die Verspätung informiert. Die Person, die warten muss, weiß dann, was passiert ist. Sie freut sich darüber, dass man respektvoll mit ihrer Zeit umgeht.
- Wenn man Freunde, Freundinnen und Bekannte in der Öffentlichkeit trifft, will man natürlich mit ihnen reden, lachen und diskutieren. Das ist ganz normal. Beim Reden und beim Telefonieren sollte man aber nicht zu laut sein. Man sollte auch nicht zu laut Musik (zum Beispiel am Smartphone) hören. Das könnte Menschen in der Nähe stören.

- Es gibt Plätze, die sind für alle Menschen da: Parks, Straßen, öffentliche Verkehrsmittel. Diese Plätze sollte man immer sauber halten und keinen Schmutz zurücklassen. Wir müssen dabei an die anderen Menschen denken und auf unsere gemeinsame Umwelt aufpassen.

TIPP

Es gibt noch viele Beispiele. Am besten fragen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen oder Ihre österreichischen Freundinnen und Freunde. Sie werden Ihnen sicher weiterhelfen. Wenn Sie viel über Alltagsgewohnheiten im Zusammenleben wissen, passieren nicht so viele Missverständnisse.

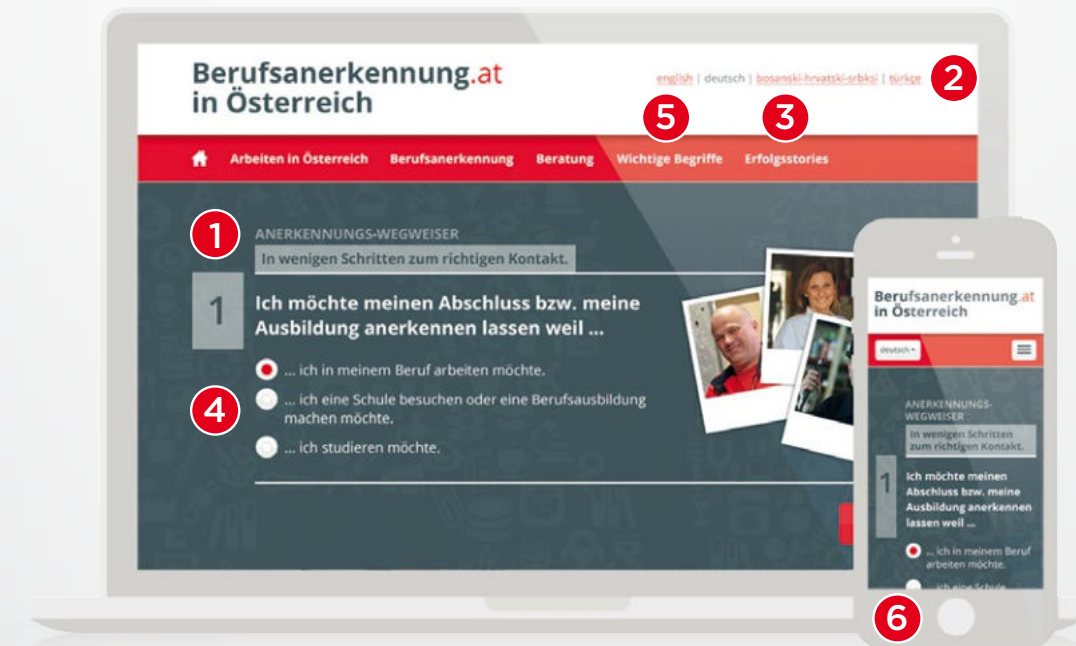
Bildverzeichnis

iStock./Yuri_Arcurs (Cover links oben), iStock./Steve Debenport (Cover rechts oben, Cover rechts unten), Roland Hackl/EXPA/picturedesk.com (Cover links unten, S. 67, 73), Feelimage.at (S. 6, 7, 126, 127), Österreich Werbung, Fotograf: LoebI-Schreyer (S. 12, 121), ÖNB (S. 17 links, 117 links), Erich Lessing/picturedesk.com (S. 17 rechts, 117 rechts), Sebastian Reich/Verlagsgruppe News/picturedesk.com (S. 19, 116), Thinkstock (S. 20, 115), weinfranz (S. 23, 62, 77, 112), iStock./amriphoto (S. 25, 110), thinkstock/Fuse (S. 27 links, 108 links), GEORG HOCHMUTH/APA/picturedesk.com (S. 27 rechts, 60, 79, 108 rechts), iStock./Christopher Futchter (S. 28, 107), iStock./Squaredpixels (S. 30, 105), iStock./Olivier Lantzenorffer (S. 32, 103), HERBERT PFARRHOFER/APA/picturedesk.com (S. 34, 102), iStock./vgajic (S. 36, 100), iStock./SelectStock (S. 38, 99), iStock./kupicoo (S. 40 oben, 97 oben), iStock./shapecharge (S. 40 unten, 54, 84, 97 unten), Thomas Aichinger/Waldhäusl/picturedesk.com (S. 41, 96), iStock./vm (S. 42, 95), iStock./JackF (S. 44, 93), ÖIF (S. 46 oben, 56, 82, 91 oben), McPHOTO/vario images/picturedesk.com (S. 46 unten, 91 unten), iStock./Buba1955 (S. 49 oben, 89), plainpicture/Johner (S. 49 unten, 88), iStock./traveler1116 (S. 50, 87), ERWIN SCHERIAU/APA/picturedesk.com (S. 52, 85), iStock./ViktorCap (S. 55, 83), Gerhard Wild/picturedesk.com (S. 57, 81), Michael Gruber/EXPA/picturedesk.com (S. 59, 80),

Berufliche Qualifikationen erfolgreich nutzen

Berufsanerkennung.at
in Österreich

- 1 Beschreibungen und Informationen zum Anerkennungsprozess für über 1.800 Berufe
- 2 Europaweit erster mehrsprachiger Anerkennungswegweiser (Deutsch, Englisch, B/K/S, Türkisch)
- 3 Tipps und Erfolgsgeschichten von Zuwander/innen, die ihre Nostrifikation positiv abgeschlossen haben



- 4 Mit nur wenigen Klicks zur richtigen Antragsstelle für Ihre individuelle Anfrage
- 5 Erklärung wichtiger Begriffe rund um das Thema Berufsanerkennung
- 6 Benutzerfreundliche Oberfläche für PC und mobile Geräte

www.berufsanerkennung.at

Ein Service des Österreichischen Integrationsfonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

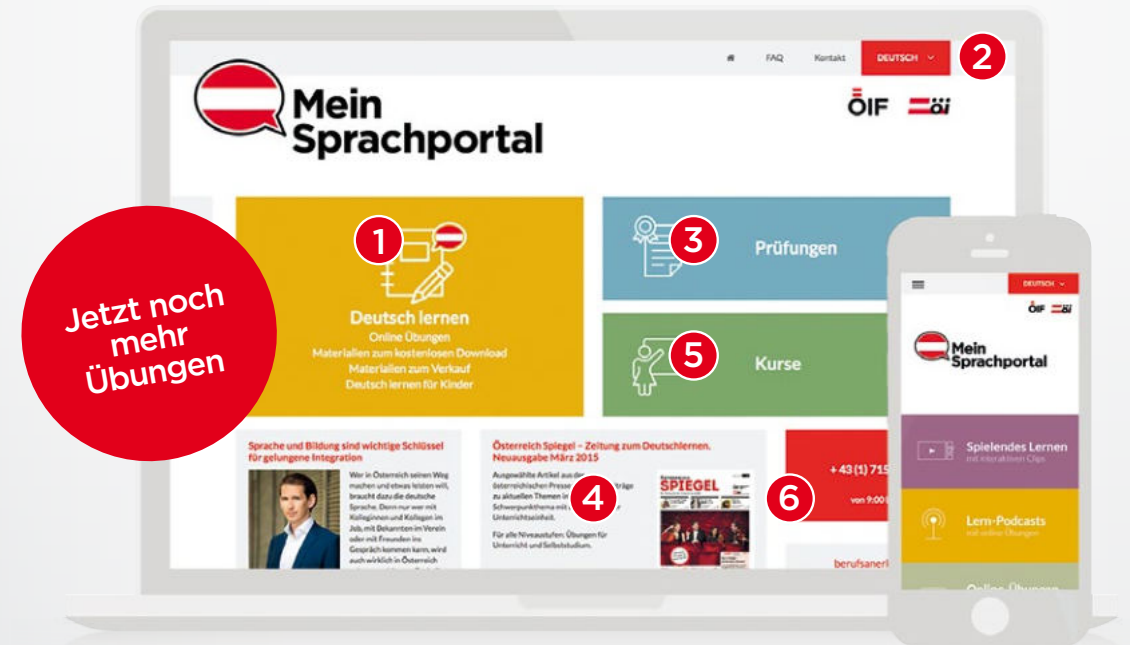
Aktualisierte
Infos



Lexilog-Suchpool

Erfolgreich Deutsch lernen zu Hause und unterwegs

- 1 Kostenlos rund um die Uhr Deutsch lernen mit zahlreichen Materialien, Videos und Podcasts
- 2 Service in 7 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, B/K/S, Ungarisch, Rumänisch, Polnisch)
- 3 Prüfungstermine in ganz Österreich – mit Kontakt zum Prüfungsinstitut Ihrer Wahl oder Online-Anmeldung zur ÖIF-Prüfung



- 4 Ankündigungen zu neuen Angeboten und Publikationen zum Deutschlernen
- 5 Übersicht über das Kursangebot des ÖIF, sowie Infos zu Deutschkursinstituten in Österreich und im Ausland
- 6 Persönliche Auskunft: Werktags von 9:00 bis 15:00 Uhr unter der Sprachportal-Hotline

www.sprachportal.at

Ein Service des Österreichischen Integrationsfonds in Kooperation mit dem Österreich Institut und dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



التواصل بين الثقافات

يعيش في النمسا أشخاص من بلاد وثقافات مختلفة. وعندما يتلاق هؤلاء نجد عادات مختلفة عند التحية والحديث سويًا. ففي النمسا عادات محددة يلتزم بها معظم الناس وعندما تعرف تلك العادات وتتعلمها من الصعب حدوث مواقف يساء فيها فهم تلك العادات.

نقدم هنا بعض الأمثلة لمواقف من الممكن أن تؤدي إلى سوء فهم ثقافي. فما المقصود مثلا «بأن تكون منضبطًا» في النمسا؟ ومدى ارتفاع الصوت عند التواجد وسط آخرين؟

- عند التحية في النمسا أو عند الرحيل يتصافح الناس بالأيدي وعند مقابلة أشخاص جدد يتم المصافحة باليد فهذا نوع من الأدب، ويجب النظر إلى الشخص في عينه.
- غالبًا ما يتم الاتفاق على موعد في توقيت محدد. وأحيانًا لا يستطيع الإنسان الحضور في الموعد المتفق عليه في الوقت المحدد لكن من المعتاد أن يتم الاتصال هاتفيًا بالشخص وإطلاعه على سبب التأخير. والشخص الذي يتعين عليه الانتظار يعرف عندئذ ماذا حدث ويسعد للغاية أن يتم التعامل مع وقته بكثير من الاحترام.
- عندما تقابل أصدقاءك أو معارفك في الأماكن العامة فسوف تريد بالطبع التحدث معهم والضحك وهذا أمر طبيعي للغاية، لكن لا يجب التحدث بصوت مرتفع للغاية عند التحدث إليهم أو الاتصال الهاتفي بهم. ولا يجب الاستماع إلى الموسيقى بصوت صاخب (مثلًا باستخدام الهاتف الذي). فقد يتسبب ذلك في إزعاج الأشخاص المتواجدين بالقرب منك.
- هناك أماكن متاحة للجميع مثل الحدائق العامة والشوارع ووسائل المواصلات العامة. ويجب الحفاظ على تلك الأماكن نظيفة دومًا ولا تترك بها أية مخلفات. فعلينا أن نفكر في الآخرين وأن نحافظ على المكان الذي نعيش فيه سويًا.



يتطوع أناس كثيرون في النمسا.

الضليب الأحمر أو الأندية الرياضية أو المنظمات الخيرية. الجميع يستطيع الانضمام والتعرف على كثير من الأشخاص وعقد صداقات والعمل سويًا لصالح شيء هام. وربما ما كان بالإمكان عمل كثير من الأشياء من دون هذه الاتحادات والمنظمات. فنحن في حاجة إلى أشخاص يقومون بهذا العمل وهو أمر هام للغاية لتعايشنا سويًا. فهم يعملون من أجلنا جميعًا.

من الممكن أن يساعدك العمل التطوعي في التعرف على أشخاص في النمسا ومن ثم تستطيع تعزيز معارفك باللغة الألمانية وتحسينها.

هناك المزيد من الأمثلة الأخرى ومن الأفضل أن تسأل زملاءك أو أصدقاءك النمساويين وسيرحبون بشرح كل شيء لك. وإذا عرفت الكثير عن هذه الأمور لن تحدث مواقف كثيرة يساء فيها فهمك.

نصيحة

نصيحة

علينا نحن البشر احترام هذا التنوع. وعلى الجميع احترام أن كل إنسان له فكرة دينية وثقافية وأخلاقية مختلفة لحياته الخاصة. لا يحق لأي فرد إجبار شخص آخر على شيء. وكل فرد له الحق في تقرير ما يفعله وما لا يفعله. لذا غير مسموح لأي فرد أن يُملي على الآخرين ما يفعلونه.

والقانون فقط هو من يحدد ما هو مسموح وما هو ممنوع. ولا يوجد أي تعليم ديني أو قاعدة أو كتاب أو فكرة فوق القوانين التي تضعها الدولة. وهذا ما يجب أن يعرفه كل فرد في النمسا وأن يتعايش مع ذلك.

دور الدين في الدولة

فتتصرف الدولة والمؤسسات الحكومية والسلطات وفقاً للقانون وليس وفقاً لقواعد وأفكار دين ما. فالدين والعقيدة شأن خاص، والنمسا دولة مفتوحة أمام مختلف الأديان. وتستطيع كثير من الطوائف الدينية الحياة في النمسا بأمان وحرية. ومن الممكن أن تعترف الدولة بالطوائف الدينية في النمسا وتدعمها بشرط استيفاء شروط معينة، ثم يكون للطوائف الدينية مسؤولية في المجتمع. ويجب أن تربط هذه المسؤولية بالحرية الفردية للناس.

يحق لأي طائفة دينية أو كنسية تحظى بالاعتراف القانوني بأن تقدم دروس تربية دينية خاصة بها في المدارس الحكومية. وتقوم الدولة بدفع المقابل المالي للخصص من أموال الضرائب، حيث تقدم حصة التربية الدينية محتوى العقيدة الدينية ومناقشتها في ضوء الإنسانية والتضامن والسلام والعدالة والانفتاح والتسامح.

الأديان

يُسمح لكل فرد في النمسا أن يختار دينه بنفسه ويحق له ممارسة الشعائر الدينية علانية أو سراً أو التخلي عن الدين. ومن سن الرابعة عشر يستطيع الفرد أن يتخذ قراراً مع أو ضد دين. ويُسمح أيضاً بتغيير الدين ويُسمح كذلك بعدم اعتناق أية ديانة والخروج من الطائفة الدينية.



يُسمح لكل فرد في النمسا أن يختار دينه بنفسه.

فالمجتمع في النمسا غير مقسم إلى «مؤمنين» و «غير مؤمنين». يعيش الناس في النمسا سوياً ولديهم الحقوق ذاتها وعليهم الواجبات ذاتها. وكل فرد يستطيع أن يتخذ قراراً مع أو ضد أي عقيدة.

الأسرة والعيش المشترك

الأسرة لها مكانة مهمة جداً بالنسبة للدولة. ويوجد بالنمسا أشكال مختلفة للعيش المشترك. وغالباً ما يعيش رجل وامرأة مع طفل أو أكثر سوياً ومتزوجين، لكن هناك أسر بلا أطفال، وهناك أشخاص غير متزوجين ولديهم أطفال، وهناك أشخاص مطلقون وتزوجوا مرة أخرى من شريكهم في الحياة. وهناك أشكال من العيش بين رجل ورجل أو امرأة وامرأة وهناك أسر بها أب أو أم فقط (مثل الأم التي تربي أطفالها بمفردها) أو أسر بأطفال من علاقة سابقة. ولا يوجد بالنمسا الكثير من العائلات الكبيرة، حيث يعيش الجميع سوياً في منزل واحد. يُسمح لكل فرد في النمسا أن يقرر كيف يعيش. ويستطيع الفرد أن يتزوج أو لا، كما يستطيع كل فرد أن يختار من يتزوجه بنفسه وأن يقرر الإنجاب أم لا وعدد الأطفال.

الحياة الأسرية الغير عنيفة

يجب أن يحظى الأطفال بالرعاية في الأسرة، وعليهم أن يتعلموا كل القواعد المهمة للحياة وأن يتم تشجيعهم. ويجب أن يحصلوا على كل شيء يحتاجونه للحياة. ويمنع القانون ممارسة العنف الجسدي والنفسي ضد الأطفال أو ضد أي فرد في الأسرة. فالعنف في الأسرة ممنوع إلى أقصى حد بقوة القانون. ومن يمارس العنف على أطفاله يُعاقب ومن الممكن حرمان الوالدين من أطفالهم في أسوأ الحالات كما تتم معاقبة من يمارس العنف ضد النساء.

الالتزام التطوعي

يوجد بالنمسا الكثير من الاتحادات والمنظمات التي تقدم الخير للجميع. ويعمل كثير من الناس في أوقات فراغهم لصالح هذه الاتحادات والمنظمات. بغض النظر عن نوعية العمل التطوعي سواء كان في الإطفاء أو

تنوع التعايش - الاندماج الثقافي

- يستطيع كل فرد في النمسا أن يعيش حياته (ممارسة العقيدة والعادات والتقاليد والاهتمامات والجنس) كما يريد طالما لم يكن ذلك مخالفاً للقانون.
- يجب على الجميع احترام كون كل فرد له الحق في تحديد حياته بنفسه وأن يعيش كما يحلو له.
- وهناك قواعد للتعايش مع الآخرين وللعيش في الأسرة والتواصل الاجتماعي ويجب احترام تلك القواعد.

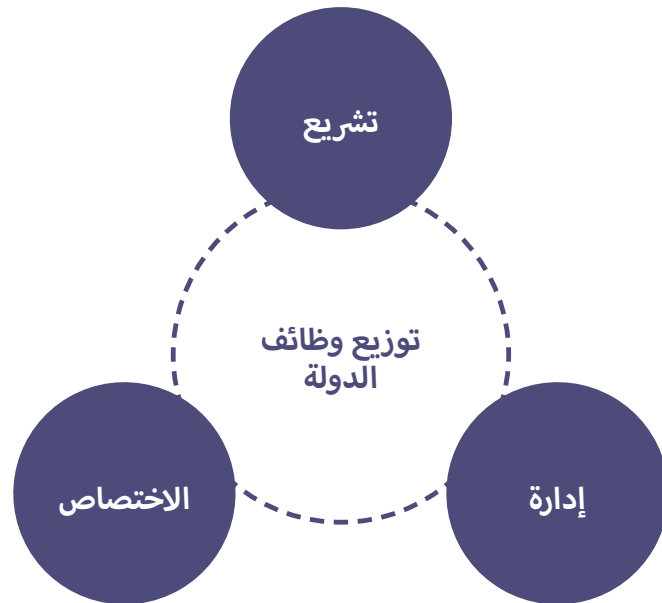
مقدمة

يستطيع كل فرد في النمسا أن يعيش كما يحلو له. وكل إنسان له خطة مختلفة لحياته لأن الناس مختلفون. فيستطيع كل رجل وامرأة أن يتمتع بالمعتقد الخاص به وأن يمارس تقاليده وعاداته الثقافية ويستطيع كل رجل وكل امرأة أن يكون لديه اهتماماته الشخصية والفردية. وعلى الدولة حماية الحرية الفردية لكل إنسان. ولكن من المهم أن يتمتع الأفراد بهذه الحرية في إطار القوانين ولا يُسمح لأحد أن ينتهك القانون. وكل فرد يستطيع أن يحيا كما يشاء طالما لا ينتهك القانون.



- كما يجب على الشرطة أن تتعامل وفقاً للقوانين، فهي تحمي المواطنين وتساعدهم في المخاطر. ويثق الناس في الشرطة في النمسا لأنها تعمل على سلامتهم، فهي «صديق ومساعد» للمواطنين في هذه البلد.
- من يعتقد أن سلطة ما أو أي شخص قد انتهك حقوق فعلية اللجوء إلى المحكمة. وتتحقق المحاكم عما إذا كانت السلطة التزمت بالقانون أم لا، كما تقرر المحاكم في حالة الخلاف بين الأفراد.
- يحظر تنفيذ الأفراد للعدالة بأنفسهم في النمسا. ولا يحق لأي فرد معاقبة آخر بنفسه إذا انتهك القانون. ولا يُسمح للمجني عليه أو أصدقائه أو أقاربه معاقبة الشخص الذي انتهك القانون؛ فتلك هي مهمة الدولة وهي التي يحق لها تطبيق العقوبات.
- بالإضافة إلى توزيع سلطة الدولة واستخدام الشرطة، فإنه نحتاج إلى المزيد من الناس الذين يدافعون لدينا عن الكرامة الإنسانية والحرية والأمن. يستغرق ثقافة صراع - أي تلبية الصراعات بشكل سلمي في إطار القانون للوقوف على حقوقك وحقوق الغير. حتى إذا كان أحد يخشى عواقب، فهذا معنى الشجاعة المدنية الحقيقية. إذا كان لنا أن نفعل كل ذلك، يمكننا أن نفعل الكثير من الخير لمجتمعنا.

توزيع سلطة الدولة



الشرطة تساعد في حالات الخطر وتضمن الأمن و الأمان.

دولة القانون

- الدولة وجميع الناس في هذا البلد يجب أن تلتزم بالقوانين. القناعات الشخصية ليست عذر لعدم تطبيق القانون النمساوي. لأنه يتم تطبيق القوانين على جميع الناس على قدم المساواة. لذلك يعامل الجميع طبقاً لنفس القواعد، والقضاء يأخذ ظروف الحياة الشخصية في الحسبان.
- الأساس والحد في جميع الإجراءات الحكومية هو القانون والمساواة بين جميع الناس أمام هذا القانون. تنفيذ والتزام السلطات بالقوانين، شأنها شأن جميع المواطنين. لا يجوز للسلطات قبول المال ولا غيره مقابل الخدمات للمواطنين في النمسا إذا لم ينص على ذلك صراحة في النظام القانوني. على المواطنين عدم محاولة رشوة الدولة بالمال أو منافع أخرى في المقابل. يحظر هذا بدقة، والذي لا يلتزم بذلك، يجب أن يتوقع العواقب القانونية.

الديمقراطية - الشعب مصدر القوانين

- لا يسن القوانين فرد بنفسه في النمسا، ولا يوجد بالنمسا فرد يملك من السلطة ما يمكنه من اتخاذ قرارات لحياة إنسان أو كل الناس، وتسُن القوانين في النمسا من خلال نقاش سلمي وتصويت. وهذا ما يفعله الأشخاص الذين ينتخبهم الشعب. وهو ما يجعل النمسا دولة ديمقراطية.
- يحق لكل مواطن نمساوي الانتخاب من سن السادسة عشر. وهذا ما يُطلق عليه حق الانتخاب. مهم: كل ورقة اقتراع لها أهمية متوازنة. على الجميع التصويت بنفسه. يتم الانتخاب بشكل سري أي لا يكتب اسم الناخب على ورقة الاقتراع ولا أحد يعرف من انتخب من، ولا يُجبر أحد في النمسا على اختيار شخص معين أو حزب محدد بل كل فرد له حق اختيار من ينتخبه.
- ولكن المشاركة ليست مجرد التصويت في الانتخابات. الديمقراطية هي أكثر من ذلك بكثير، وهي المشاركة الفعالة بجميع مجالات الحياة التي تؤثر على الإنسان واهتماماته. هكذا يصبح تقرير المصير مشاركة في الديمقراطية. وتقوم الديمقراطية على المشاركة والمساهمة في اتخاذ القرارات وتحمل المسؤولية.



تجري مناقشة القوانين وسنّها في مجلس النواب.

مؤسسات محددة لسن القوانين (المجالس النيابية في الاتحاد والولايات). إلا أن تنفيذ القوانين وتفعيلها لا يقع على عاتقها وحدها، بل تقوم مؤسسات أخرى بذلك (المؤسسات الحكومية) وتراقب المؤسسات الحكومية بعضها بعضاً. ويكفل توزيع السلطات على مؤسسات مختلفة (مجالس نيابية وسلطات ومحاكم) الأمان للمواطنين. تمنع هذه القوانين القرارات التعسفية وتحمي الكرامة الإنسانية والحرية والمساواة أمام القانون.

- هناك مؤسسات محددة (المحاكم) تراجع القوانين وتراقب إذا ما كانت حقوق الإنسان تُنتهك مثلاً أو تراجع إذا ما كانت السلطات تعمل وفقاً للقانون.



يتم التصويت على القوانين في البرلمان.



ولا تتحقق استدامة المنظومة الاجتماعية إلا إذا قام كل الناس بدفع الضرائب والرسوم.

أمثلة للتضامن من خلال المسؤولية

- تقوم الدولة بتمويل نظام التعليم. وهذا الأمر لا يمكن أن يحدث إلا إذا قام الجميع بالعمل ودفع الضرائب والرسوم. فالكمل يتعاون كي يحصل الأطفال والشباب على تعليم وتأهيل جيد.
- يمول العمال وأصحاب العمل المنظومة النمساوية للتضامن الاجتماعي بمساهماتهم المالية حيث يتم دفع الرواتب التقاعدية والرعاية الطبية من تلك الأموال لصالح الشعب والهدف هو الأمان الاجتماعي للجميع.

الأمان من خلال توزيع السلطة والديمقراطية و دولة القانون

توزيع السلطة

على المؤسسات

- يتم ضمان الأمن في النمسا من قبل الدولة، ويتم توزيع السلطة في النمسا بوضوح. وهذا الأمر مهم حتى لا يحصل فرد بعينه أو تحظى وظيفة معينة بكثير من السلطة ولا يتم إساءة استخدامها. وهناك

مسموح لأفراد الأسرة فعله. ويجب احترام قرارات أفراد الأسرة الكبار (مثل الزوجة والأجداد) فلهم الحقوق ذاتها التي يتمتع بها الرجال. وبالطبع يتمتع الأطفال والشباب بحقوق مثل الرعاية المناسبة بتغذية صحية والحق في مكان للمعيشة والحياة والتعليم والرعاية وخلافه. وممنوع منعاً باتاً ممارسة العنف ضد الأطفال والشباب وغيرهم من أفراد الأسرة، ومن يقوم بذلك يعرض نفسه للعقوبة.

الحرية من خلال حقوق الحرية والمسؤولية والتضامن

يتمتع الناس في النمسا بكثير من الحرية الشخصية في تشكيل حياتهم. القرار لكم باختيار المهنة، والدين، ووجهات النظر، ومكان الإقامة، والحياة الأسرية والدراسية بحدود القانون ولا يحق للدولة اتخاذ قرارات بشؤونك الشخصية. وتحمي الدولة بفاعلية هذه الحرية لكل فرد بل ملزمة بذلك خلال التزاماتها بالحقوق الأساسية والانسانية.

حرية الرأي - أحد الحقوق الكثيرة



يمكن للجميع أن يعبر عن آرائه بشكل علني في النمسا.

يحظى رأي المواطنين في النمسا بمساحة كبيرة، ويجوز أن يكون هذا الرأي مستفراً أو صادمًا، كما يوجد بالنمسا كثير من الحريات للكتب والجرائد والأفلام والرسم والمسرح وتصميم الجرافيك وخلافه، وتسري حرية الرأي أيضًا في وسائل الإعلام حيث لا تخضع وسائل الإعلام لرقابة الدولة في النمسا. لكن على الرغم من ذلك ليس كل شيء مسموحاً به؛ فهناك حد لحرية الرأي.

لذا يجب أن نفرق: أن القانون يستطيع السماح بشيء أو منع شيء لا يعجبني شخصيًا أو ضد رأيي الديني أو الثقافي، والقانون هو ما يُطبق في النهاية. وقانون الحظر (انظر إلى فصل المقدمة) هو مثال لحد قانوني لحرية الرأي.

لكن للحرية حدود وترتبط بالمسؤولية المتبادلة والتزام الأفراد. فالترابط بين المواطنين والمساعدة المتبادلة للصغير والكبير وللمريض وللضعيف أو للفقراء هو ما يجعل النمسا مجتمعًا تتوافر به المساعدة المتبادلة والتكافل. وهذا الأمر ممكن عندما يكون الناس مستعدين القيام بشيء لتحقيق ذلك.

أمثلة للحقوق الأساسية وحقوق الإنسان

حماية حياة الأفراد

تحمي الدولة حياة الأفراد ولا تشكل الشرطة والجيش وغيرها من المنظمات الحكومية خطراً على المواطنين الصالحين بل عليها حماية حياتنا في كل وقت، وتلك هي مهمتهم. لذا لا يجب أن يخشى أي شخص على حياته في النمسا.

التعذيب محظور

تعذيب الأشخاص محظور حتى ولو وقعت عقوبة على أشخاص فلا يجب أن تكون العقوبة غير إنسانية بل يجب معاملتهم بكرامة، وهذا الأمر مهم للغاية في السجون وأقسام الشرطة، ولا يجوز للشرطة استخدام القوة سوى بقدر مناسب في عملياتها سواء جسدياً أو نفسياً، ولا يجوز إعادة أشخاص إلى دولة يتم فيها تهديدهم بالتعذيب وبمعاملة غير إنسانية ومهينة.

قانون حماية الملكية

من غير المسموح به، أن يسلب الناس من ممتلكاته، لهذا القانون استثناءات قليلة جداً ومحددة.

المساواة بين الرجل والمرأة



الرجل والمرأة متساوون في جميع مجالات الحياة.

الرجال والنساء في النمسا لهم الحقوق ذاتها وعليهم الواجبات ذاتها.

تستطيع النساء ممارسة الوظائف مثل الرجال وقيادة السيارات والتجول في الشوارع ومقابلة الاصدقاء وبدء علاقة أو إنهاؤها وخلافه. ولا تحتاج النساء إلى إذن من رجل لكل الأشياء الأخرى في الحياة. وهذا أمر طبيعي وبديهي في النمسا. والرجال المتزوجون ليسوا هم «أرباب الأسرة»، وهذا يعني أن الرجل لا يحق له الانفراد بالقرارات بشأن ما هو مسموح أو غير



المحاكم توفر للمواطنين فرصة لفرض حقوقهم.

أما الأمان فيتطلب احترامنا جميعاً للقوانين التي تصنع أمننا ومن الممكن أن ننطلق من أنها عادلة وتفيدنا جميعاً، حيث يصنع الشعب القوانين في الدول الديمقراطية ولا يُسمح للمؤسسات الحكومية وسلطات الدولة إلا بالعمل وفقاً للقوانين.

الكرامة الإنسانية من خلال الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان

الجميع متساوون في الكرامة الإنسانية، بصرف النظر عن الجنس والعمر والتعليم، والدين، أو الأصل أو المظهر. وهذا ينطبق ليس فقط في التعامل بين الافراد، ولكن أيضاً على الدولة أن تحترم كرامة الإنسان.

هناك في النمسا قوانين كثيرة وحقوق أساسية وحقوق إنسان. وتكفل القوانين المساواة بين الناس ومعاملتهم وفقاً للكرامة الإنسانية. ومن لا يلتزم بالقوانين تتم معاقبته أو عليه أن يتوقع تداعيات قانونية أخرى.

مبادئ التعايش - الاندماج القانوني

- يوجد بالنمسا قواعد للتعايش ومبادئ خاصة به. فالدستور النمساوي هو الأساس لهذه القواعد.
- على الجميع الالتزام واحترام تلك القواعد، وانتهاك هذه المبادئ أمر غير مقبول في النمسا.
- كما أن انتهاك هذه المبادئ أمر غير مقبول في النمسا.

مقدمة

وهناك قواعد ومبادئ واضحة تشكل أساسًا للتعايش في النمسا حيث تكفل تلك القواعد العيش بكرامة إنسانية وحرية وأمان. وهي مهمة للتعايش، وعلى الجميع احترام تلك القواعد والمبادئ وإقرارها والالتزام بها.

وتتطلب الكرامة الإنسانية أن نعامل الآخرين بالاحترام والعدالة ذاتها التي نتوقعها من الآخرين ونشدها لأنفسنا.

ولا تسري الحرية إلا إذا تحملنا المسؤولية والتزمنا تجاه المجتمع. وهذا ما يكفل التضامن لمجتمعنا.



قواعد غير رسمية للجوار

لا تتضمن قواعد السكن كل الشروط فهناك أمور نستطيع القيام بها من أجل تحقيق التعايش الجيد. فعند مقابلة الجيران في الحديقة أو في الشارع أو في المنزل يكون تعبيراً عن الاحترام أن تحيهم أو تحادثهم باقتضاب.

ومن المهم للغاية لأجل التعايش مع الجيران هو مراعاتهم حيث يجب أن نراعي الأشخاص الآخرين في المسكن وخاصة كبار السن والأسر التي بها أطفال، حيث يحتاج هؤلاء إلى المصعد بشدة على سبيل المثال. لذا يجب عليك السماح لهم بالصعود أولاً إذا كانوا في حاجة إليه أكثر منك.



يتحدث الجيران ويساعدون بعضهم بعضاً.



توجد حاويات قمامة مختلفة لمختلف أنواع القمامة.

التخلص من القمامة

في النمسا، الجميع يجب أن يحافظ على نظافة الاملاك العامة، و عدم الالتزام بالنظافة قد يؤدي الى ملاحقة قانونية. القمامة في النمسا لا يتم تجميعها في حاوية واحدة بل يتم فصلها ويتم وضع الورق والزجاج والبلاستيك والمعدن في حاويات أخرى مختلفة عن القمامة المنزلية. وتستطيع العثور على حاويات القمامة في كل بناية سكنية أو بالقرب منها. ويجب الانتباه إلى الممرات المشتركة في البناية السكنية حيث لا يجب وضع أشياء بها والحفاظ على المكان نظيفاً. ولا يجب وضع الأشياء الكبيرة مثل الأرائك والخزائن في المخلفات المنزلية بل يطلق عليها «مخلفات ذات حجم كبير» ويجب وضع مثل هذه الأشياء الكبيرة في أماكن خاصة.

إذا تم مراعاة كل هذه الأشياء نحافظ على البيئة وندخر الكثير. حيث من الممكن إعادة تدوير كثير من النفايات إذا تم فصلها على نحو صائب.

- لا يجب وضع الدراجات أو قطع الأثاث أو أشياء أخرى في مدخل المسكن، ولا يُسمح بوضع وسائل النقل التي تعمل بالوقود (مثل الدراجات البخارية الصغيرة والكبيرة) في القبو أو عند الدرج. وهذا الأمر مهم حتى يستطيع الجميع الهرب من المنزل سريعًا إذا شب حريق.
- ممنوع التدخين في الأماكن العامة المشتركة.
- يُسمح بوجود الحيوانات الأليفة في بعض الأبنية السكنية وهذا الأمر منصوص عليه في عقد الإيجار أو في القواعد المنظمة للسكن وكثير من الناس في النمسا لديهم كلب أو قطة أو غيرها من الحيوانات الأليفة في المنزل. فمُرب لحيوان أليف يحق له الذهاب إلى الشرطة إذا تم تعذيب هذا الحيوان. وعلى المُرب أن يعمل على عدم إزعاج هذا الحيوان للجيران. وكذلك الحيوانات التي لا تخص أحد لا يُسمح بإيذائها أو إساءة معاملتها. جميع السكان مسؤولين عن نظافة المسكن.
- يوجد أيضًا قواعد لحفلات الشواء ويجب أن تستعلم إذا كان مسموحًا بإقامة الشواء على الشرفة أو في الحديقة. وإذا كان مسموحًا لك بالشواء فعليك مراعاة عدم إزعاج الجيران.

أوقات الراحة والهدوء الليلي

في النمسا هناك أوقات للراحة والهدوء الليلي ولا يسمح خلال تلك الأوقات بإزعاج الآخرين بأنشطة صاخبة. وتمتد فترة الهدوء الليلي من الساعة العاشرة مساءً وحتى السادسة صباحًا. وأوقات الهدوء من الثامنة مساءً وحتى العاشرة مساءً، ومن السادسة صباحًا وحتى السابعة أو الثامنة صباحًا، وغير مسموح بإزعاج الآخرين في تلك الأوقات. في أيام الأحاد والعطلات يجب الالتزام بالهدوء طوال اليوم وغير مسموح بإزعاج الجيران بالضوضاء.

ربما يأتي إليك بعض الزوار ويتسبب هذا الأمر في بعض الصخب. وإذا كان سيؤرك كثيرون فيجب أن ترتب لذلك الأمر مبكرًا والتوجه إلى الجيران وإعلامهم بالأمر كي لا تفاجئهم بالضوضاء.

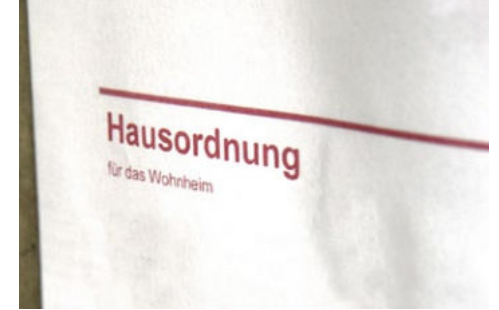
تفصيل:

القواعد المنظمة للسكن

من الممكن أن يعيش أفراد مختلفون للغاية في نفس البنية السكنية. وعلى كل فرد أن يشارك في الاعانة كي يتحقق التعايش، ولا يمكن تحقيق تعايش جيد إلا إذا راعى كل فرد جيرانه وعاملهم باحترام. قواعد التعايش متوافرة في القواعد المنظمة للسكن، وهي ملزمة لجميع السكان. ومن لا يعرف أين يستطيع قراءة هذه القواعد يستطيع أن يستعلم عنها لدى إدارة تنظيم السكن التي ستسعد بإرسال القواعد المنظمة للسكن بكل تأكيد. في كثير من الأحيان عقود الإيجار تتضمن قواعد للعيش المشترك. عقد الإيجار هو اتفاق (عادة يكون خطي) بين المالك والمستأجر حول المعدات والإيجار الذي على المستأجر/ المستأجرة دفعه للمالك/الملكة.

تشمل القواعد المنظمة للسكن قواعد للأوقات العامة للراحة ومن أمثلة تلك القواعد:

- بعد الساعة العاشرة مساءً لا يجب مشاهدة التلفاز أو سماع الموسيقى بصوت مرتفع. لأن هذا الأمر قد يزعج الجيران. وإذا لم يتم الالتزام بذلك فمن الممكن استدعاء الشرطة.



جميع السكان مسؤولين عن نظافة المسكن.

- بعض الأماكن في البنية السكنية تعد منفعة عامة، أي لكل الناس (مثل الدرج وسطح المنزل والفناء وخلافه) ويجب أن نفكر في الآخرين وأن نحافظ على تلك الأماكن نظيفة.
- إذا قام شخص بإتلاف أي شيء في المنزل فعليه أن يتحمل المسؤولية أي دفع التعويضات لإصلاح التلف.

السكن والجوار

- يجب أن يراعي الجيران بعضهم بعضًا من أجل تعايش جيد كما يجب عليهم الالتزام بالقواعد.
- يساعد العديد من الجيران بعضهم البعض في الحياة اليومية، مما يساهم في علاقة جيدة في ما بينهم ويظهر التعامل الانساني الرابط.

مقدمة

تتعدد أشكال السكن والمعيشة في النمسا، حيث تختلف إمكانيات السكن حسب الاحتياجات الشخصية والإمكانيات المالية. على سبيل المثال، إذا كنت مستأجرًا شقة أو غرفة، تدفع للمالك مبلغ شهري. هناك أيضًا إمكانية لشراء شقة أو منزل.

فبعض الناس ليس لديهم إلا القليل من المال مما يؤدي لمشكلات في دفع إيجار المسكن. تقدم الدولة المساعدة المالية لهؤلاء الأشخاص في حالات معينة.



الرعاية الصحية

بالرعاية الصحية مهمة جدا في النمسا. يستطيع الشخص في النمسا إجراء فحص طبي شامل مرة في العام؛ حيث يتمكن الطبيب في هذا الفحص الوقائي من التعرف مبكرًا على المشكلات الصحية. ويجب على الرجال والنساء إجراء فحوصات أخرى بانتظام ومن ثم تكون المساعدة العاجلة ممكنة قبل الإصابة بمرض خطير. لذا فإن الوقاية في النمسا تتمتع بأهمية عالية.

وعلاوة على ذلك، هناك للنساء الحوامل والأطفال حتى سن المدرسة الفرصة لما يسمى «فحص بطاقة الأم والطفل». والهدف من هذا الفحص هو ضمان دورة سلسة الحمل والتنمية الصحية للطفل.

اسأل طبيبك الخاص عن الفحوصات التي ينبغي إجرائها بانتظام. راجع، على سبيل المثال في الصفحة التالية، ما الاحتمالات هناك للعيش بصحة جيدة:

bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Gesundheitsfoerderung_Praevention

نصيحة:

أرقام الطوارئ

في بعض الأحيان تتعرض إلى موقف طارئ أو يحتاج شخص آخر إلى مساعدة عاجلة، فساعد!



تعلمك دورة الإسعافات الأولية كيف تتصرف في حالات الطوارئ.

144: الإنقاذ
133: الشرطة
122: الاطفاء

فكن شجاعًا وساعد الآخرين وهذا ما نطلق عليه الشجاعة المدنية. اتصل بأحد الأرقام التالية في حالة الضرورة:

0800222555: النجدة العاجلة للنساء
112: النجدة الأوروبية وهذا الرقم ساري في كل الدول الأوروبية

جميع هذه الأرقام بالمجان في جميع أنحاء النمسا. يمكنك الاتصال بتلك الأرقام دون مفتاح للبلد أو المدينة. ويمكنك استخدام الهواتف العامة بالمجان للاتصال بتلك الأرقام. كما يمكنك الاتصال بتلك الأرقام عبر هاتفك الجوال دون شريحة أو رصيد.



اجلب بطاقتك الإلكترونية إلى موعد طبيبك.

تثبت البطاقة الإلكترونية أنك تحظى بالتأمين شخصيًا. ويستطيع الطبيب تسوية نفقات العلاج مع التأمين. لكن في بعض الأحيان يجب أن تدفع تكاليف فحوصات معينة بنفسك.

يجب دومًا اصطحاب بطاقة شخصية عليها صورة ضوئية لك عند زيارة الطبيب، حيث تثبت البطاقة الإلكترونية أنك تحظى بالتأمين شخصيًا. ويستطيع الطبيب تسوية نفقات العلاج مع التأمين. لكن في بعض الأحيان يجب أن تدفع تكاليف فحوصات معينة بنفسك.

يحتاج المرضى إلى كثير من الراحة كي يتعافوا على نحو أسرع وعلى جميع الزوار احترام ذلك في المستشفيات النمساوية. لذا هناك مواقيت ثابتة إذا أردتم زيارة المرضى في المستشفى والتي يطلق عليها مواعيد الزيارة. اسأل أولاً عن تلك الأوقات إذا أردت زيارة أحد أقاربك أو أصدقائك في المستشفى أو إذا أردت أن يزورك أحد في المستشفى. وعلى الجميع أن يدرك أن المرضى ينشدون الراحة في المستشفى ويحتاجونها. وغالبًا ما يشعرون بالإزعاج إذا زارهم كثير من الأشخاص في توقيت واحد.

يصف الطبيب/الطبيبة العلاج في روضة إذا كنت في حاجة إلى أدوية ويمكنك الحصول على تلك الأدوية من أي صيدلية عند إظهار تلك الورقة. ويدفع المريض جزء من ثمن الأدوية بنفسه في النمسا.

لديهم وظائف، الأمر الذي يحقق الفعالية لهذه المنظومة.

يجب التعامل مع عروض المنظومة الصحية ومع الصحة الشخصية بعناية بالغة؛ لأن كل رجل وامرأة مسؤول عن سلامة صحته ويستطيع أن يفعل الكثير من أجلها.

يتمتع الأطباء والطبيبات وكل من يعمل في المنظومة الصحية بكفاءات جيدة تؤهلهم لشغل هذه الوظيفة ولا يهم سواء كان هؤلاء الأفراد رجال أو نساء، أو بأي ديانة يدينون. وعلى جميع المرضى أن يعاملوهم باحترام.

واللغة الألمانية مهمة للغاية خاصة عندما يتعلق الأمر بصحتك. عليك أن تخبّر الطبيب بدقة عن شكاوك حتى يتمكن الطبيب من تقديم العون الصحيح لك.



لا تتحقق استدامة المنظومة الصحية إلا إذا قام كل الناس بدفع الضرائب والرسوم.



هناك دوما طلب لموظفين في مجال التمريض والمهن الصحية في النمسا، وتعدد اللغات يمكن أن يكون مفيداً.

معلومات عامة

يوجد بالنمسا مستشفيات جيدة جداً، عند المرض يجب التوجه أولاً إلى طبيب/طبيبة العائلة (من الممكن أن نسميه أيضاً طبيب/طبيبة المنزل) حيث يستطيع هؤلاء الأطباء مساعدتك وتقديم المشورة الطبية. إذا تطلب الأمر يتم تحويلك إلى أطباء متخصصين أو إلى المستشفى. ولا يتم التوجه إلى المستشفى إلا في حالة الطوارئ. فقسم الأسعاف و الطوارئ مشغول بالكامل وعلى الجميع الانتظار طويلاً لأن قسم الأسعاف و الطوارئ مخصص للحالات الحرجة التي تحتاج إلى مساعدة عاجلة في قسم الطوارئ. علاوة على ذلك فإن الطبيب الممارس يكون أقرب لمسكنك عن أقرب مستشفى مجاور لك.

الصحة

- تتمتع النمسا بمنظومة صحية جيدة للغاية. ولا تتحقق استدامة المنظومة الصحية إلا إذا قام كل الناس في النمسا بالعمل ودفع الضرائب والرسوم.
- أول محطة اتصال في المنظومة الصحية النمساوية هو طبيب/طبيبة العائلة. فمن المهم أن تتعرف على النظام الصحي.
- من المهم أن تتحمل مسؤولية صحتك والذهاب بانتظام لإجراء فحوص طبية.

مقدمة

يحظى الإنسان بالأولوية في المنظومة الصحية ويحصل جميع الأفراد في النمسا على خدمة طبية جيدة. ولا يهم في ذلك الأصل والديانة أو الامكانيات المادية أو السن . كما لا يشكل الجنس فارقاً سواء كنت رجل أو امرأة، فالجميع يحصلون على المساعدة ذاتها.

بالطبع تتكلف الخدمة الطبية الجيدة نفقات مالية. يتحمل كل الأفراد الذين يعملون في النمسا ويدفعون الضرائب والرسوم النفقات العلاجية. لذا من المهم أن يكون كل الأشخاص القادرين على العمل في النمسا





يتمتع الرجال والنساء بالحقوق ذاتها

المساواة في العمل

في النمسا يتمتع الرجال والنساء بالحقوق ذاتها، ولديهم نفس فرص الحصول على التعليم والتدريب والمهن. لذا من المفهوم بديهيًا هنا في النمسا أن تتولى السيدات مناصب قيادية أيضًا أو أية مناصب مهمة أخرى. كذلك فأن الكثير من النساء يعملون كمديرة في العمل أو مدرسة في المدرسة.

تتوقع النمسا من كل فرد قبول هذه المساواة وإتاحة تعاون لائق في العمل من خلال سلوكه الخاص، الأمر الذي يسري على جميع الأشخاص أي كان البلد الذي جاؤوا منه وأي كانت الديانة التي يدينون بها وأي كانت قناعاتهم السياسية.

في النمسا لا يُسمح بتعرضك للتمييز العنصري إذا كنت تبحث عن عمل أو لديك عمل بالفعل. ويعني هذا: أنه لا يهم من أين أتيت. المؤهلات التي تجلبها معك والإرادة والآداء هي ما يهم.

التعامل مع المال

اليورو هو العملة السائدة في النمسا. يمكنك الدفع نقدًا في النمسا (بالأوراق المالية أو العملات المعدنية) كما يمكنك التعامل دون تداول الأموال (على سبيل المثال باستخدام البطاقات البنكية أو بطاقات الائتمان).

من يسدد الأموال نقدًا يحصل على إيصال (يمكن أن نطلق عليه فاتورة). ويمكن أن نرى في هذه الفاتورة ما اشتريناه وأين ومتى اشتريناه.

ولكي تتمكن من التعامل دون نقود (مثلًا باستخدام البطاقات البنكية وبطاقات الائتمان) يجب أن تفتح حسابًا لدى أحد البنوك. في كثير من الأحيان الشركات تطلب أن يكون لديك حساب مصرفي حتى يتمكنوا من نقل راتبك اليه.

من يعمل مستقلًا أمامه إمكانيات مختلفة إذ يجب عليه إما أن يسجل نفسه في زمرة أصحاب المهن الحرة أو يحصل على دخله من خلال عقود تشغيل أو مطالبات بمكافآت العمل.

مهم: إذا كنت تعمل مستقلًا يجب أن تؤمن على نفسك. كما يجب أن تسدد الضرائب على دخلك بنفسك. يجب أن تفعل ذلك وإلا يمكن لمكتب الرقابة المالية أن يطالبك بالضرائب بعد عدة سنوات إذا لم تكن قد سددتها بالفعل.

هناك ما يطلق عليه إجمالي المرتب وصافي المرتب. صافي المرتب هو ما يتبقى فعليًا بعد استقطاع الضرائب والتأمينات الاجتماعية. وتتكون التأمينات الاجتماعية من التأمين الصحي والتأمين ضد الحوادث والتأمين ضد البطالة وتأمين التقاعد.

إذا فقدت عملك ذات يوم، بعد فترة معينة تحصل على إعانة مالية من الدولة في الفترة التي لا تجد فيها عمل. وهكذا تؤمن لك الدولة أساسيات حياتك. إلا أن شرط حصولك على هذه الإعانة هو أن تبذل كل ما في وسعك حتى تجد عملاً بأسرع وقت ممكن. ويمكن لمكتب خدمة سوق العمل (AMS) مساعدتك في البحث عن عمل جديد. لذا يجب التعاون مع مكتب خدمة سوق العمل (AMS) على أية حال.

كما يحصل الأشخاص الذي هربوا من بلادهم ولم يسددوا شيئًا بعد في النظام الاجتماعي النمساوي على إعانة مالية من الدولة. إلا أنه يجب أن يدرك هؤلاء الأشخاص أنه يتعين عليهم البدء في العمل بسرعة.

التأمين الإلزامي

يمثل التأمين الإلزامي الأساس لنظام التأمين الاجتماعي أو الضمان الاجتماعي النمساوي، ما يعني أن كل شخص في النمسا مؤمن عليه.

هناك مؤسسات مختلفة تؤمن على الأفراد. وينظم القانون الأماكن التي يجب التأمين لديها. ولا يتوقف المبلغ الذي يجب سداذه على ما إذا كان الشخص مريضًا أم متعافيًا، إذ ترتبط قيمة المبلغ بمستوى الدخل.

ينطبق مبدأ التضامن على التأمينات الاجتماعية النمساوية، ما يعني أن كل شخص يحصل على نفس الخدمات، سواء كان قد سدد أموال كثيرة أو قليلة في النظام.

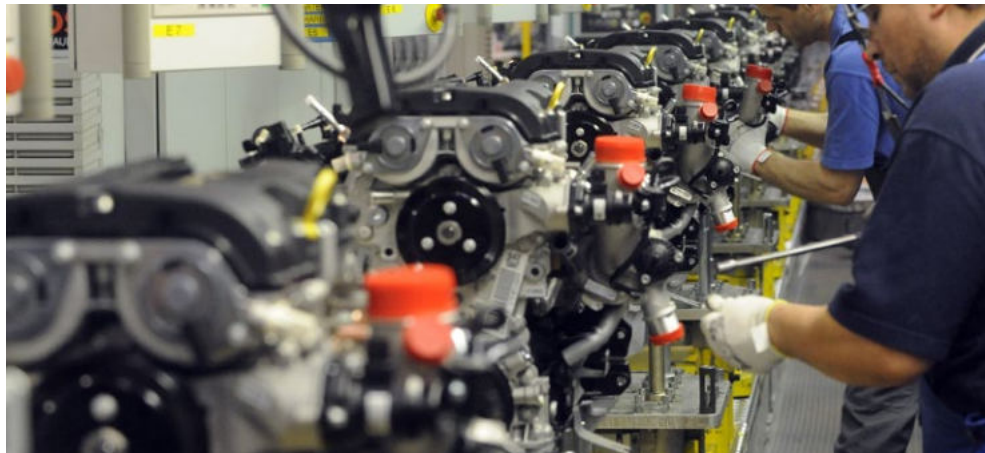
تسخير مؤهلاتهم في سوق العمل. ويمكنهم رد المساعدة التي تلقوها من الدولة - من أجل رخاء المجتمع وصالحه.

يُحظر أي تمييز عنصري في سوق العمل النمساوي. ويجب أن يقبل الجميع ذلك، السكان الذين يشكلون الأغلبية و الوافدون على حد سواء.

أشكال العمل المختلفة

في النمسا أشكال عمل مختلفة. ويكمن الاختلافان الأكبر بينها فيما يلي: العمل المستقل والعمل غير المستقل.

إذا كنت لا تعمل مستقلاً، فهذا يعني أن لك رئيس أو رئيسة في العمل. (يمكن أن نسميهم أرباب العمل أو أصحاب العمل). أما من يعمل غير مستقل فيُطلق عليه مُسمى عامل أو طالب عمل. عقد العمل هو ما يربط أصحاب العمل بطلبي العمل؛ حيث تُوضّح فيه حقوق صاحب العمل والتزاماته، وكذلك حقوق العامل أو طالب العمل والتزاماته، على سبيل المثال عدد ساعات العمل التي يجب أن يؤديها العامل أسبوعياً، أو عدد أيام الراحة أو الإجازات التي يحصل عليها العامل. ويمكن أن تختلف أوقات العمل، لذا فهي تُنظم بموجب عقد العمل. عندما يعمل شخص يجب عليه سداد الضرائب والرسوم. وإذا لم تكن تعمل مستقلاً يستقطع صاحب العمل الضرائب المستحقة عليك مباشرة من أجرك أو راتبك.



الإنجاز والآداء هو ما يتقدم واجهة سوق العمل النمساوي.



المهن الفنية والمناصب الإدارية مفتوحة للنساء مثل الرجال

من أهداف النمسا الكبرى أن تتيح لجميع الناس فرصاً متساوية وعادلة.

النمسا لديها اقتصاد اجتماعي. هنا نهتم بالعدالة الاجتماعية والمساواة الاجتماعية. والتضامن هو ما يتيح الأداء الجيد والاجتهاد.

من أهداف النمسا الكبرى أن تتيح لجميع الناس فرصاً متساوية وعادلة.

النمسا لديها اقتصاد سوق اجتماعي. هنا نهتم بالعدالة الاجتماعية والمساواة الاجتماعية. والتضامن هو ما يتيح الأداء الجيد والاجتهاد.

نظام الدولة هذا لا ينجح إلا عندما يستطيع جميع القادرين على العمل أن يمارسوا العمل فعلاً وأن يسددوا أموالاً في هذا النظام. وهذا يعني: أنه في النمسا يجب على الأشخاص العاملين جميعاً سداد الضرائب والرسوم؛ فهي التي تساعد الدولة في تنفيذ مهامها، لأن الدولة تنفق المال لهذا الغرض، على سبيل المثال من أجل رياض الأطفال والمدارس والمشاقي أو من أجل أمننا. يتوقف قدر الضرائب التي يجب أن نسدها على ارتفاع الدخل. الضرائب والرسوم شرط أساسي لنجاح النظام. وعندما يتعرض أحد لموقف أزمة يحصل على مساعدة من الدولة.

إذ أنه من الضروري لأجل الاندماج الناجح أن يتمكن المرء من إعالة نفسه ولا يحتاج إلى إعانة من الدولة. وجميع الناس الذين يكتسبون مؤهلات جديدة بمساعدة الدولة يتحملون أيضاً قدراً من المسؤولية حيث يتعين عليهم

عالم العمل والاقتصاد

- يتمثل أحد الأهداف المهمة للاندماج في أن يتمكن المرء من إعالة نفسه اقتصاديًا دون الحاجة إلى دعم مالي من الدولة.
- لذا من الضروري إذا كنت ترغب في إعالة نفسك ماليًا أن تكون أنت نفسك نشط وأن تستخدم كفاءاتك الخاصة بنشاط وفعالية.
- يتم تقييم جميع العاملين والعاملات، بل وأصحاب الأعمال بحسب الأداء والإنجاز.

مقدمة

من المهم أن تفهم أن نمو الاقتصاد والنظام الاجتماعي في النمسا جاء بطيئًا، الأمر الذي استلزم العمل الجاد وجهد كثير من الأجيال بين المواطنين والمواطنات. فالنمسا تبذل جهد للحفاظ على المستوى الاجتماعي والاقتصادي - وإن أمكن- تحسينه، مساهمة الجميع في هذا المجال حتمي.

الإنجاز والأداء هو ما يتقدم واجهة سوق العمل النمساوي. ولا يهم في ذلك من أين أتيت وما هي دياتكم أو أعماركم. كما لا يهم سواء كنتم رجالاً أو نساء. المهم هو الإسهام الذي يقدمه كل رجل بمفرده وكل سيدة بمفردها.





البنين والبنات يجلسون معًا في نفس الفصل في النمسا من حيث المبدأ ليتلقوا العلم

يكون ان الكثير من اللاجئين التحقت بالمدرسة في بلد الام وتعلمت مهنة ما ومارستها، أي أنك تجلب معك مؤهلات إلى النمسا، وتساعد بمؤهلاتك تلك في أن يواصل الاقتصاد في النمسا مساره وفعاليته بنجاح.

اعتماد الشهادات والمؤهلات المكتسبة في الخارج

قد يكون ان الكثير من اللاجئين التحقت بالمدرسة في بلد الام وتعلمت مهنة ما ومارستها، أي أنك تجلب معك مؤهلات إلى النمسا، وتساعد بمؤهلاتك تلك في أن يواصل الاقتصاد في النمسا مساره وفعاليته بنجاح.

لا يمكنك ممارسة جميع الوظائف في النمسا بطريقة آلية. استعلم عن ماهية الوظائف المعتمدة في النمسا وتلك غير المعتمدة. وطالع كذلك الموقع الإلكتروني التالي:
www.berufsanerkennung.at

نصيحة



التعليم إلزامي للبنين والبنات.



المشاركة الإلزامية

يجب أن يتعاون أولياء الأمور مع المدرسة ومع روضة الأطفال حتى ينال أبنائهم تعليمًا جيدًا. لذا تُنظم المدارس ورياض الأطفال أمسيات لمقابلة أولياء الأمور. فالمشاركة بهذه النشاطات/الأمسيات مهمة، حيث يتحدث الآباء والأمهات مع المربين والمربيات. ويلتقي الاهل فيما بينهم.

ينبغي أن تذهب إلى أمسية لقاء أولياء الأمور حتى وإن لم تكن تتحدث الألمانية بطلاقة. من المهم أن تتعرف على المدرسين والمدرسات أو على المربين والمربيات الذين يدرسون طفلك. كما أن المربين يتمنون ويتوقعون بدورهم أن تكون مُهتَمًّا بتعليم طفلك وأن تساعدك في ذلك.

تحدث بنفسك إلى المربين والمربيات في دار الحضانة وإلى المدرسين والمدرسات بالمدرسة. ولا تدع طفلك يترجم لك المحادثة. وإذا لم تفهم شيئاً يمكنك الاستفسار عنه. وسوف يساعدك المربيون والمربيات والمدرسون والمدرسات عن طيب خاطر.

المساواة في التعليم بين الرجل والمرأة

يتمتع البنين والبنات في النمسا بالحقوق ذاتها وعليهم الواجبات ذاتها في نظام التعليم، ويمكنهما الالتحاق بالمدرسة ذاتها وتعلم أي مهنة يرغبان في تعلمها. بالطبع يحق لكل فتاة الدراسة بالجامعة، علمًا بأن البنين قد

الحقوق والواجبات

الالتحاق الإلزامي بروضة الأطفال

يبدأ التعليم في النمسا قبل وقت دخول المدرسة. جميع الأطفال في النمسا من سن 5 إلى 6 سنوات يجب أن يقضوا عامًا في إحدى رياض الأطفال. بل أن معظم الأطفال الذين لم يتجاوزوا 5 سنوات يذهبون إلى روضة أطفال. وهناك مؤسسات يمكن إيداع الأطفال الصغار فيها ليعتني بهم مختصون حتى يستطيع الآباء والأمهات ممارسة حياتهم الوظيفية مرة أخرى. على سبيل المثال في دور حضانة أو لدى من يُطلق عليهم أمهات أو آباء فترة النهار. يمكن أن يذهب الأطفال من سن مبكرة إلى الحضانة أو مؤسسة تعليمية في النمسا. لكن من السنه الخامسة الاطفال مُلزمين بالذهاب إلى دار حضانة، مع العلم بأنه من الجيد أن يلتحق الطفل قبل الخامسة بالحضانة. لأنه سوف يتعلم اللغة الألمانية أسهل من خلال التواصل مع المربين والمربيات ومع الأطفال الآخرين كما سيجد الطفل أصدقاءً له.

يتوافر في كثير من دور الحضانة برنامج مختص كي يتعلم أطفالك اللغة الألمانية جيدًا. من الأفضل أن تسأل في دار الحضانة لديك. كما يستطيع المربيون والمربيات أن يوضحوا لك كيف يمكنك مساعدة طفلك في تعلم اللغة الألمانية.

التعليم الإلزامي

التعليم إلزامي في النمسا. حيث يجب أن يلتحق الأطفال بالمدرسة لمدة 9 سنوات، الأمر الذي يسري على جميع الأطفال، ما بين سن السادسة و الخامسة عشر من العمر سواء كانوا بنين أو بنات، إذ يتعلم البنين والبنات في فصل واحد.

إذا لم يذهب طفلك إلى المدرسة أو روضة الأطفال ستعرض إلى عقوبات قانونية جادة. بل أن هناك عقوبة واضحة لهذا.



«التأهيل المهني» أمر متميز في منظومة التعليم النمساوية.

والمهنة التي يتم التدريب عليها على سبيل المثال هي:

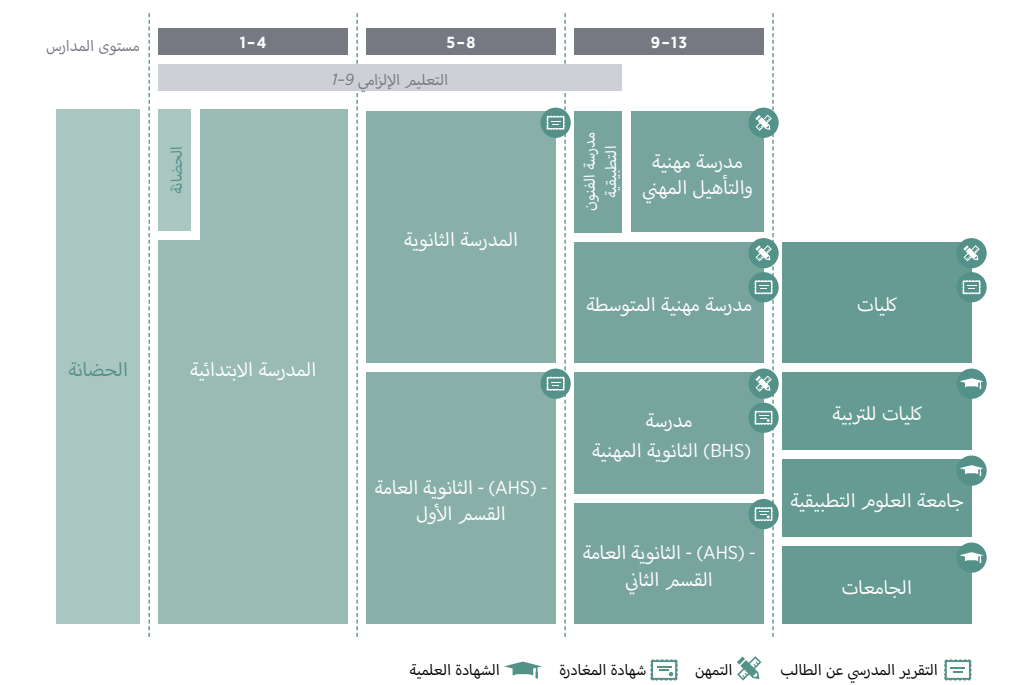
- طاهي/طاهية
- خباز/خبازة
- نجار/نجارة
- الميكاترونيك (الجمع بين الميكانيكا والالكترونيات)
- موظف/موظفة تسويق ومبيعات
- عامل/عاملة بناء

على موقع www.berufskompass.at تجدون قائمة بالمهنة التي تخضع للتدريب.

تعليم الكبار

ليس الأطفال وحدهم من يمكنهم التعلم هنا في النمسا، بل الشباب أيضاً، حيث توجد فرص كثيرة لتعلم شيء ما من أجل البالغين إذ لا تتوافر دورات اللغة فقط، حيث يستطيع البالغون مثلاً الحصول على شهادات إتمام مراحل دراسية بعد دوام العمل. وهناك الكثير من الأماكن العامة والخاصة التي يمكنهم أن يفعلوا ذلك. ها أنت ترى: تقدم النمسا عرضاً كبيراً لجميع الأشخاص الراغبين في التعلم. وكل شخص ينبغي أن يستفيد من هذه الإمكانيات حتى يستخلص الأفضل من حياته. وكل شخص مسؤول عن نفسه في هذا الصدد.

منظومة التعليم النمساوية



فالتعليم في النمسا مهم جداً للجميع. ولا ينطبق هذا على التعليم في المدرسة فقط، فبإمكانك أن تتعلم في كل مكان، حتى في الأسرة ومع الأصدقاء بل وحتى في الكبر.

«التأهيل المهني» في النمسا.

يتعلم الشباب الصغار من خلال هذا التأهيل مهنة معينة ويذهبون في الوقت نفسه إلى إحدى المدارس المهنية. وفي نهاية التأهيل يخضع الطلبة لاختبار (إتمام التأهيل المهني). وبعد الانتهاء من التأهيل يصبح المرء عاملاً متخصصاً (وهو ما يطلق عليه أيضاً مسمى متدرب). يستمر التأهيل المهني من سنتين إلى أربع سنوات. ويمكن البدء في هذا التأهيل بعد فترة التعليم الإلزامي (حوالي سن 15 عاماً). ويوجد 250 مهنة يمكن للمرء أن يتعلمها.



تعلم اللغة الألمانية الأساس لدخول المجتمع النمساوي

إن حضور دورة تعليم اللغة الألمانية من شأنه مساعدتك، إلا أن أفضل وسيلة لتعلم اللغة يتمثل في التحدث كثيراً مع الآخرين في النمسا. ولا ينبغي أن تخاف، سوف ترى أنه لا توجد مشكلة على الإطلاق إذا ارتكبت خطأ أثناء التحدث، كثير من الناس سوف يتسموا بالصبر معك لأنهم يرون أنك تبذل قصارى جهدك.

نصيحة:

كما يمكنك أن تمارس اللغة الألمانية وحدك، على سبيل المثال باستخدام موقع الإنترنت الذي أطلقه الصندوق النمساوي للاندماج: sprachportal.integrationsfonds.at

مقدمة

كل رجل وكل امرأة يحظى بتعليم جيد في النمسا. ولا يشكل عمر الإنسان فرقاً، ومن أي مكان قد جاء أو من أين يكسب ماله أو كرم من المال يكسب. فالجميع هنا لديهم فرص متكافئة، كما تمول دولة النمسا المدارس النمساوية العامة.

يساعد التعليم الجيد في عيش حياة جيدة، كما في التفكير المنفتح والنقدي، والفضولية بالخلفيات والروابط.

وهذه المؤهلات ينبغي استخدامها في حياة العمل. الأمر الذي ينطبق على الجميع: رجال ونساء، سواء من أين أتوا وكرم من المال يملكون. كل شخص ينبغي أن يستخدم ما يتقنه قدر المستطاع في العمل.

لا يمكن لمنظومة التعليم أن تبقى في حالة جيدة كما هي الآن إلا إذا عمل أكبر قدر ممكن من الناس وسددوا الضرائب. عندئذ يستطيع أبنائنا الاستفادة من التعليم الجيد.

هناك التزامات وقواعد واضحة من أجل الجميع في منظومة التعليم. إذ نجد على سبيل المثال الالتزام بذهاب الأطفال إلى دور الحضانة فضلاً عن التعليم الإلزامي. فالأطفال في سن معينة يجب أن يذهبوا إلى دار حضانة وإلى المدرسة. وتسري في المدرسة قواعد يجب أن يعرفها جميع الأطفال ويلتزموا بها: وهو ما يطلق عليه اللائحة التنظيمية للمدرسة. من يتبع هذه الالتزامات والقواعد يتمتع فيما بعد بفرص جيدة في الحياة اليومية والحياة الوظيفية.

إن نظام التعليم في النمسا يعتمد على المساواة بين الرجل والمرأة كما هو الحال في جميع مجالات الحياة في النمسا. ومن الطبيعي أن تكون المرأة موجودة في جميع المجالات من مرييات ومدرسات واساتذة جامعات وبالإضافة إلى مناصب أخرى ذات أهمية كبيرة في التعليم.

اللغة

الألمانية هي اللغة الرسمية في النمسا. وهو ما يعني استخدام اللغة الألمانية في التعامل مع الغير، فنحن نحتاج إلى اللغة الألمانية في المجال العام (على سبيل المثال في المدرسة وعند الطبيب وفي الدوائر الحكومية). لذا من المهم جداً أن تتعلم اللغة الألمانية بسرعة وأن تتعلمها جيداً.

قيمة اللغة والتعليم

- تعلم اللغة الألمانية أمر مهم للغاية لمن يرغب في الحصول على وظيفة في النمسا ويقضي احتياجاته في الحياة اليومية.
- توجد فرص جيدة للدراسة والثقافة ولاكتساب مهارات في النمسا. منظومة التعليم مفتوحة أمام الجميع، كما تمويل دولة النمسا هذا التعليم إلى حد كبير.
- يتمتع التعليم بأهمية كبيرة لدى جميع الناس في النمسا. وتحظى النساء بنفس التعليم الذي يناله الرجال.
- الذهاب إلى المدرسة في النمسا ملزم للأطفال. وعلى أولياء الأمور الإهتمام بتوجه الأطفال إلى المدرسة وأن يدعموا تقدمه الدراسي.





يعيش الناس معاً بسلام في النمسا.

ثم أعاد المواطنون في النمسا بناء البلد بكثير من العمل والجهد والتعب. وبدأ حال الناس الاقتصادي يتحسن تدريجياً. وكان الكثيرون مؤمنين بمستقبل النمسا. فاليوم يشعر الناس مجدداً بأنهم نمساويون.

ليعني النجاح الاقتصادي للنمسا أيضاً: انتقال كثير من الناس من القرى إلى المدن. كما وفد كثير من الأيدي العاملة من الخارج إلى النمسا. فنشأت شركات حديثة ومصانع ومؤسسات. وحمل الرجال والنساء من الكادحين في النمسا مسؤولية الاقتصاد الجيد، ومن بينهم الوافدون الذين يساهمون إسهاماً مهماً في رخاء النمسا.

يعيش في النمسا قرابة 8,5 ملايين نسمة، منهم حوالي 1,5 مليون من مواليد دول أخرى. مما يعني أن سدس سكان النمسا من المهاجرين أو الوافدين إليها. وهو ما يبرهن إلى أي مدى النمسا دولية ومتنوعة.

لقد تغيرت النمسا بسبب التجارب السيئة من التاريخ، التي لا ينبغي أن تحدث ثانية، إذ تعلمت النمسا من التاريخ. لذا تُعد المبادئ التالية ذات أهمية بالنسبة للناس في النمسا ولا تخضع للتفاوض. ويتعين على كل شخص يعيش في النمسا أن يساهم في ذلك:

- الحفاظ على السلام
- الالتزام بالحقوق الأساسية وحقوق الإنسان (راجع صفحات 125، 85، 84، 83)
- ضمان الهياكل الديمقراطية والقانونية والالتزام بالدستور والقانون
- المساهمة في الاستقرار السياسي والاقتصادي
- الحفاظ على نظام التعليم والصحة والنظام الاجتماعي
- التعامل بحرص مع الموارد الطبيعية ومع الطبيعة

يعمل جميع المواطنين في النمسا على الإبقاء على هذه المبادئ. الجميع يتحملون المسؤولية ويتعين عليهم المساهمة في ذلك لضمانة العيش المشترك الطويل الامد، بصرف النظر عن الأصل أو اللغة أو الدين أو الثقافة. لن تتمكن من ضمان التعايش الإيجابي إلا إذا استفاد وساهم الجميع في كل هذه الفرص.

قانون الحظر

بسبب تلك الأحداث المفزعة يسري في النمسا اليوم ما يُسمى بقانون الحظر، إذ يمنع القانون محاولة تشكيل أي من المنظمات النازية (على سبيل المثال، تسمى هذه المنظمات في الألمانية، NSDAP، SA، SS، إلخ) أو يعمل على تحقيق اهدافهم بطريقة أو أخرى. كما تُحظر المنظمات التي تستهدف تشكيلها. وممنوع كذلك (خاصة في الصحف والإذاعة) المناداة بأهداف تلك التنظيمات. بل أن تبرة أو نفي جرائم النازية ممنوع.

ومن المفترض أن يمنع قانون الحظر تكرار إرهاب النازية. لذا يُعتبر التقليل من شأن الجرائم التي ارتكبتها أدولف هتلر أول الخطوات المؤدية إلى أحداث مشابهة أو أكثر سوءاً، يجب منعها من البداية. كما ينبغي أن يضمن قانون المنع عدم انتشار هذه الأيدولوجيات التي تحتقر الإنسان.

في عام 1945 استسلمت ألمانيا النازية. وكانت القوى المنتصرة في الحرب العالمية الثانية هي الولايات المتحدة الأمريكية وبريطانيا وفرنسا والاتحاد السوفيتي. وقد ظلت النمسا في الفترة بين 1945 و1955 مُقسمة بين الولايات المتحدة الأمريكية وبريطانيا وفرنسا والاتحاد السوفيتي إلى أربع مناطق احتلال. ثم أُجريت انتخابات ديمقراطية. حصلت النمسا على الاستقلال في عام 1955. ثم أصبحت النمسا دولة مستقلة ومحايدة. بعد الحرب كان هناك كثير من المواطنين ليس لديهم مسكن أو عمل. كما كان الطعام لا يتوفر كثيرا. كان البلد مُدمراً بسبب الحرب.



كاتدرائية القديس ستيفن في فيينا



توقيع معاهدة الدولة

كما كانت النمسا في الحرب العالمية الثانية قد دمرت بشكل كبير وأعيد بناؤها بكثير من الجهد وذلك من أجل إقامة دولة مستقلة سلمية.

التاريخ والتأثيرات على الحاضر

تنويه: يقدم الفصل التالي لمحة سريعة وموجزة لفترات زمنية مُنتقاة في التاريخ النمساوي. إذ ينصب التركيز على الحرب العالمية الثانية وتوابعها بالنسبة للنمسا، حيث ينبغي أن نفهم من هذا المثال أن النمسا مرت بكثير من التجارب المريرة للغاية في الماضي ولازال أهلها يدركونها حتى الآن. كما يوضح هذا الفصل التوابع التي شهدتها النمسا من جراء هذا الماضي المظلم. لا سيما تأسيس دولة النمسا السلمية الحرة الديمقراطية بعد الحرب العالمية الثانية والحفاظ عليها من أجل المستقبل تحت كافة الظروف.

إذا كنت ترغب في التعرف على مزيد من المعلومات عن التاريخ فطالع على سبيل المثال الموقع الإلكتروني التالي www.staatsbuergerschaft.gv.at.

مرت على قارة أوروبا عبر القرون حروب وثورات كثيرة. كان الناس يتصارعون فيها على الأرض أو النفوذ الاقتصادي أو العقيدة أو الحرية أو حقوق الإنسان وخلافه. أي أن حرياتنا الديمقراطية والمستوى العالي من حقوق الإنسان لدينا ما هي إلا نتاج عمليات تاريخية طويلة. واليوم نعيش بكرامة إنسانية في حرية وأمان. إلا أن الحال لم يكن كذلك لفترة طويلة. لذا تتمتع الحرية والأمان بأهمية بالغة في النمسا. فنحن نريد الحفاظ على كليهما وحمايتهما من أجل المستقبل. وكل إنسان يعيش في النمسا ينبغي أن يساهم في ذلك.

دارت في القرن العشرين حريان عالميتان داخل أوروبا. في الحرب العالمية الثانية (1939-1945) كانت النمسا جزءاً من ألمانيا النازية. أي أن اسم «النمسا» لم يكن له وجود أثناء فترة حكم النازية. ولم يعد هناك وجود لدولة «النمسا». فقد كان ذلك وقت حكم الديكتاتور أدولف هتلر في ألمانيا النازية، حيث تعرضت بعض الجماعات من البشر للاضطهاد والقتل المنظم في عهد أدولف هتلر. وتشمل هذه الجماعات اليهود والعجز والسنتي، وأعضاء السلوفينية والأقلية التشيكية واتباع وكهنة الكنائس المسيحية، مثليون جنسيا والمعتوقين والمعارضين السياسيين للنازية. وقد سقط الملايين ضحايا وقتلى على يد هذا الدكتاتور. وفي ذلك الوقت أيد الكثير من النمساويين أدولف هتلر. لذا تعد تلك أشد الحقب الزمنية إظلاماً في تاريخنا.

معلومات عامة

النمسا دولة اتحادية ديمقراطية وجمهورية برلمانية.

- تبلغ مساحة النمسا 84 ألف كيلو متر مربع تقريباً.
- عدد السكان: حوالي 8,5 مليون نسمة
- تحتوي النمسا على تسع ولايات اتحادية ولكل ولاية عاصمتها
- النمسا لها تسع دول مجاورة
- النمسا دولة عضو في الاتحاد الأوروبي.
- الألمانية هي اللغة الأهم ولغة الدولة الرسمية.
- العملة هي اليورو (€).

النمسا تحتوي تسع ولايات اتحادية



مدخل

- يجب أن تكون قادرا على التكيف كي تتمكن من العيش في النمسا.
- قد تفيدك بعض المعلومات عن تاريخ النمسا من أجل التعايش الجيد في النمسا.



3 - فهم الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان والاقتداء بها

تشكل الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان الأساس لنظام النمسا القانوني.

الحقوق هذه تضمن التعايش السلمي الذي يحترم كرامة الإنسان في بلادنا. لذا من المهم أن تفهم القيم الأساسية وتحترمها وتنقلها، كما ينبغي أن تفهم سبب أهمية تلك القيم بالنسبة لنا، وتكتسب القدرة لمشاركتنا هذه القيم. ونحن نتوقع منك التعاون في مشروع النمسا المشترك.

تتيح النمسا فرصًا عادلة لكل إنسان بغض النظر عن المكان الذي جاءوا منه. لذا تتوقع النمسا أيضًا من الجميع أن يساهموا في التعايش السلمي القائم على الشعور بالمسؤولية وأن يلتزموا بالقوانين.

ربما تجد في النمسا قواعد أخرى بشأن كيفية تعامل الناس فيما بينهم مغايرة لتلك القواعد السائدة في البلاد التي أتيت منها. ويتعين على كل وافد إلى النمسا اتباع هذه القوانين حتى وإن كانت غير معتادة بالنسبة له. وبإمكان هؤلاء دائمًا سؤال أشخاص آخرين ممن يعيشون هنا منذ فترة أطول. وهؤلاء سوف يساعدونهم بكل سرور.

ونحن نريد أن ندعمك قدر المستطاع مع بداياتك في النمسا. وسوف تجد في هذا الكتيب أولى التوجيهات المهمة بشأن نظام المجتمع في النمسا، ذلك النظام الذي يتعين عليك الالتزام به والحفاظ عليه.

سوف نسعد بمشاركتك، وايضا سندعمك في ذلك. ونتمنى لك التوفيق بطريق حياتك الشخصية في النمسا!

البروفيسور الدكتور إيلان كناب

الدكتورة كارين كنايسل

البروفيسور الدكتور كريستيان ستادلر

إذا كان الشخص رجل أو امرأة، وسواء كان متزوجاً أو غير متزوج، سواء كان طفلاً نتاج علاقة زواج أم لا، وسواء كان بالغاً أو يتبع أقلية. كما أنه لا يشكل فارقاً سواء كان الشخص فقيراً أو غنياً، أو مُعاقاً.

تضمن الدولة هذه الحقوق لنا من خلال قوانينها. فلا أحد فوق القانون. لا مصلحة حكومية ولا ديانة ولا رأي ثقافي أو أخلاقي. ونحن في النمسا يحق لنا أن ننتقد وأن نقول ما الذي لا يعجبنا. ونحن جميعاً نتمتع بحقوقنا الخاصة ونحمي حقوق الآخرين.

في النمسا أيضاً لم يكن الناس دوماً أحرار وآمنين. فقد كان الطريق الذي خضناه نحو هذه الحقوق مضيقاً وطويلاً. واليوم تبدو لنا هذه الحقوق طبيعية تماماً. ونحن نتوقع منك كذلك أن تتعاون معنا في ذلك، إذ أنه من الطبيعي في النمسا أن يتعايش أشخاص من بلاد وثقافات مختلفة معاً.

كما لا تُشكل الأسباب التي جعلت أحداً يأتي إلى النمسا أي فارق. إلا أن اندماج اللاجئين المعترف بهم في النمسا مهم جداً حتى يواصل التعايش في مجتمعنا فعاليتته.

الموضوعات التالية مهمة من أجل حياة ناجحة في النمسا:

1 - تعلم اللغة الألمانية وتحديثها

تعلم اللغة الألمانية كتابة وقراءة وتحديثاً هو الأساس لدخول المجتمع النمساوي. هكذا يمكنك أن تفهم ما يحدث في العالم المحيط بك ويمكنك أن تجد عملاً. للقراءة والكتابة أهمية بالغة في المقام الأول. فعندما نتحدث إلينا باللغة الألمانية نعتبر ذلك تقديراً منك ونكون سعداء بمبادرتك. نحن نريد أن نتعرف على بعضنا البعض بشكل أفضل. فلتبتن انفتاحك واهتمامك! إذ يمكن لكلا الطرفين أن يستفيد من ذلك. هكذا نقلل الأحكام المسبقة ويتضاءل سوء الفهم.

2 - اكتساب مؤهلات وظيفية واستخدامها

نحن في النمسا نتوقع أن يكتسب الناس مؤهلات من أجل مهنة ما لكي يتمكنوا لاحقاً من تمويل حياتهم الخاصة من عملهم. لذا فأنت تحتاج إلى مؤهلات جيدة من أجل سوق العمل. وهو ما يمكنك ضمانه بالتعليم. فمن شأن هذه القدرات أن توفر لك ولعائلتك حياة اقتصادية مستقرة. إلا أن بعض الناس لم (يعودوا) قادرين على الاعتناء بأنفسهم. وهؤلاء يمكن أن يحصلوا على مساعدات من الدولة إذا كانوا في حاجة لذلك. وهذا التضامن لن يكتب له النجاح إلا إذا مارس الأشخاص القادرون صحياً العمل في النمسا وسددوا الضرائب والرسوم ومن ثم حافظوا على النظام. أنت أيضاً ينبغي أن تسهم في ذلك من خلال ممارسة عمل بأسرع فرصة ممكنة.

مقدمة

الاندماج هو شرط الوصول إلى قلب المجتمع النمساوي

أنت في النمسا آمن وحر. هنا لديك الكثير من الفرص والإمكانات الجيدة. استفد إذاً من هذه الإمكانيات! فنحن نتوقع منك أن تشارك في العمليات الاقتصادية والاجتماعية والسياسية والثقافية بالنمسا، الأمر الذي لن ينجح إلا إذا تثقفت واكتسبت مؤهلات (جديدة) وتعلمت أشياء جديدة. يجب إذاً أن تُسخر مؤهلاتك في عالم العمل النمساوي. هكذا فقط يمكنك أن تعتني بنفسك وبعائلتك - فهذا أمر مهم لا محالة.

حتى في حياتك الخاصة ينبغي أن تصبح جزءاً من المجتمع النمساوي. إذ يمكنك أن تتعرف هنا على أشخاص وتكوّن علاقات اجتماعية جديدة.

تُشكل الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان القاعدة لكل هذه الفرص والإمكانات، حيث يتمتع جميع الناس بهذه الحقوق. كما أن القاعدة التي تستند إليها حقوق الإنسان والحقوق الأساسية هي الكرامة الإنسانية.

الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان التي تسري في النمسا هي على سبيل المثال:

- **الكرامة الإنسانية:** كل إنسان يتمتع بقيمة كبيرة.
- **الرجال والنساء** لديهم الحقوق ذاتها وعليهم الواجبات ذاتها.
- **الحرية:** كل إنسان يستطيع أن يُشكل حياته بحرية طالما لا يخالف القانون في ذلك.
- **الديمقراطية:** الشعب مصدر القوانين.
- **دولة القانون:** المصالح الحكومية والشرطة والمحاكم لا يحق لها أن تتخذ أي فعل إلا استناداً إلى القانون.
- **تقسيم سلطات الدولة:** سلطة الدولة موزعة على عدة أماكن. بينما تراقب هذه الأماكن بعضها بعضاً.

لا أحد يحق له أن يحرمانا من هذه الحقوق، سواء كان شخصاً من النمسا أو شخصاً قادماً من بلد آخر، سواء كان هذا الشخص قد اضطر للفرار أو أتى إلى هنا مدفوعاً بأسباب أخرى أو كان من مواليد هذا البلد. حتى الديانة ولون البشرة والرأي السياسي والهوية والجنسية لإنسان ما ليست بالمسائل الحاسمة. أي أنه ليس من المهم ما



سيداتي وسادتي الأعزاء،

النمسا بلد مفعم بالامكانيات والفرص لكل فرد كي يعيش حياة ناجحة، إن أساس ازدهار مجتمعنا هو السلام والحرية الفردية والاحترام والتسامح وأيضاً التزام الناس المقيمين في النمسا بالحياة المهنية، إن دستور النمسا هو أساس القيم المشتركة التي توحد مجتمعنا.

فقط باندماج القادمين إلى النمسا بسرعة يمكن للعيش معاً أن يستمر على المدى الطويل. كما يعني الاندماج أن تندمج في نظام قيم البلد المضيف والالتزام بقواعد المجتمع وقبول اساليب حياته بغض النظر عن مدى اختلافها.

لاطلاع اللاجئين الساكنين بشكل دائم أو مؤقت في النمسا على نظام القيم، ينشر صندوق الاندماج النمساوي أسس مجتمعنا الإجمالية في دورات توجيهية.

يرافق هذا الكتيب الدورات المعروضة ويزود تفاصيل عن المحتوى الذي يجري تعليمه هنا سواء عن التعامل مع الجيران الجدد أو احترام البيئة أو المساواة في معاملة النساء والرجال في جميع نواحي الحياة. وهي تشكل مع اكتساب اللغة السريع والاندماج في سوق العمل حجر الأساس للبداية الجيدة في النمسا.

فرانز وولف

المدير الإداري لصندوق الاندماج النمساوي



أيها القراء الأعزاء!

أنت في النمسا، بلد يعيش فيه الناس من مختلف الخلفيات في أمن وحرية. وذلك يمنح الناس في النمسا فرصاً وحقوقاً والتزامات عديدة.

إن أساس التعايش السلمي هو قيمنا المشتركة. ويشكل هذا الأساس مطلباً أولياً لتماسك المجتمع.

ضمن إطار قوانيننا وقيمنا لديك الحرية لتمارس معتقداتك الدينية أو الثقافية أو الفكرية في النمسا.

الشعب مصدر القانون في النمسا. تأخذ حقوق الإنسان والحقوق الأساسية الجميع بعين الاعتبار هنا. يجب احترام هذه القواعد والامثال لها من قبل كل رجل وامرأة في النمسا.

كما من الضروري أن يشترك الجميع في النمسا في العمليات الاجتماعية الأساسية وتحمل مسؤولية أنفسهم ومسؤولية زملائهم المواطنين. لذا من الضروري أن يشترك النساء والرجال في النظام التعليمي واستخدام مهاراتهم في سوق العمل. وبهذه الطريقة فقط يمكننا أن نحافظ على مستوى عالٍ للمعيشة في المستقبل.

وجد هذا الكتيب لمساعدتك في عملية اندماجك في بلدنا بأفضل طريقة ممكنة. وهو يحتوي على معلومات حيوية عن القواعد الأساسية لتعايشنا. كما يحتوي الكتيب على معلومات مفيدة عن نواحي هامة من حياتنا اليومية.

نتوقع اشتراكك النشط في المجتمع وسوق العمل ونتطلع بشوق لمساهماتك.

أقدم لك أفضل التمنيات لحياتك الجديدة في النمسا!

سباستيان كورز

وزير الاندماج

المحتويات

93	السكن والجوار
91	القواعد المنظمة للسكن
90	أوقات الراحة والهدوء الليلي
89	التخلص من القمامة
88	قواعد غير رسمية للجوار
87	مبادئ للتعايش - الاندماج القانوني
85	الكرامة الإنسانية من خلال الحقوق الأساسية وحقوق الإنسان
83	الحرية من خلال حقوق الحرية والمسؤولية والتضامن
82	الأمان من خلال توزيع السلطة والديمقراطية و دولة القانون
77	تنوع التعايش - الاندماج الثقافي
75	دور الدين في الدولة
75	الأديان
74	الأسرة والعيش المشترك
74	الحياة الأسرية الغير عنيفة
74	الالتزام التطوعي
72	التواصل بين الثقافات

127	المقدمة
127	مقدمة من وزير الاندماج والمدير العام لصندوق الاندماج النمساوي
125	ملاحظات تمهيدية من فريق الخبراء
121	مدخل
119	معلومات عامة
118	التاريخ والتأثيرات على الحاضر
115	أهمية اللغة والتعليم
113	اللغة
111	«التأهيل المهني» في النمسا.
110	تعليم الكبار
109	الحقوق والواجبات
105	عالم العمل والاقتصاد
102	أشكال العمل المختلفة
101	التأمين الإلزامي
100	المساواة في العمل
100	التعامل مع المال
99	الصحة
97	معلومات عامة
95	أرقام الطوارئ
94	الرعاية الصحية

دورة عن القيم والتوجهات

حياتي في النمسا

فرص وقواعد

إرشادات:

ان محتويات الوثائق التعليمية الماثلة بين أيديكم مُصاغة عن قصد وذلك بأسلوب بسيط وسلس لغويًا. حتى يُمكن أن يستخدمها اللاجئون اصحاب المعرفة المحدودة باللغة الألمانية. وسوف يتم نقل التفاصيل المتخصصة فيما بعد مع تمييزها قليلاً.

تستند هذه المواد التعليمية إلى كتيب يحمل عنوان «التعايش في النمسا - القيم التي تربط بيننا»، ذلك الكتيب الذي أصدرته وزارة الدولة لشؤون أوروبا والاندماج والخارجية، ويتناول لأول مرة قيمنا الأساسية بتعمق في سياق الاندماج.

بيانات التحرير:

الناشر: وزارة الشؤون الأوروبية، الاندماج، والخارجية

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, www.bmeia.gv.at

مالك: صندوق الاندماج النمساوي

,Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, www.integrationsfonds.at

إخلاء للمسؤولية:

يشمل هذا الكتيب معلومات أساسية وتم الاستغناء عن تفاصيل محددة عن قصد. كما تم تجميع المعلومات بأكبر قدر من العناية. والبيانات قابلة للتغيير.

دورة عن القيم والتوجهات

حياتي في النمسا

فرص وقواعد



ÖIF
ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS

EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

Lexilog-Suchpool